

# Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementspreis  
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garnanzzeige oder  
deren Raum 15 Pfg.  
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 180.

Donnerstag den 5. August

1886.

## Vorzüglich für Brust- und Magenleidende.

### Dehnbares Gesundheits-Corset

Nagel-Corset.

nach Professor Dr. Bock

Reise-Corset.



Gez. gesch.  
sub Nr. 37.

#### Aerztlich empfohlen:

1. zum Tragen zur Morgen- und  
Haustoilette,
2. für alle magenkranken Damen,
3. für Damen auf Reisen,
4. für Kinder

in Seidwolle — Seide — Baumwolle.



eingetr. Schutzmarke.

Zugleich empfehle mein Lager in  
ächten Professor Dr. Jäger's Unterkleidern,  
sowie  
Strümpfen, Jacken, Hosen, Socken, Arbeits-  
wämmsen und Jagdwesten  
in bester Qualität.

Langgasse 53, **C. A. Feix**, Langgasse 53,  
nahe am Kranzplatz. 5571

### Bekanntmachung.

Freitag den 6. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wird  
die ausstehende Weizen-Ernte von ca. 3 Morgen Acker im  
Waldtrift „Eichen“ 2r Gewann in der Gemarkung Diebrich-  
Wald an Ort und Stelle öffentlich versteigert, event. gegen  
Creditbewilligung bis Martini d. Js.  
Wiesbaden, den 4. August 1886.

Königl. Domänen-Rentamt.



### Taunus-Club Wiesbaden.

Die dieswöchentliche Versammlung findet  
nicht heute, sondern morgen Freitag Abends  
9 Uhr im Clublocale statt und wird in derselben  
die Tagesordnung zu der nächsten Sonntag den 8. August  
in Cronberg stattfindenden General-Versammlung  
des „Gesammt-Taunus-Club“ besprochen werden.  
Der Vorstand.

### Wiesbadener Männergesang-Verein.

Sonntag den 8. August Abends 8½ Uhr  
in den Sälen des Casino:  
Ueberreichung und Einweihung  
der von den Damen des Männergesang-Vereins gestifteten  
neuen Fahne,  
verbunden mit  
Concert und Ball,

wozu wir unsere unactiven Mitglieder, sowie Besitzer von  
Gast- und Jahres-Karten freundlich einladen.  
Der Vorstand.

### Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Heute Abend 9 Uhr:  
Wiederbeginn der regelmäßigen Proben.  
Der Vorstand der Gesangs-Abtheilung.

### Männer-Quartett „Hilaria“.

Sonntag den 8. August: Ausflug ins Lorschach-  
thal (Rastauer Schweiz). Abfahrt per Ludwigsbahn  
7 Uhr 40 Min. Sonntagsbillet Eppstein. Sämmt-  
liche Mitglieder mit Familie und Freunde des Vereins ladet  
hierzu erbenst ein Der Vorstand.  
NB. Samstag den 7. August Wiederbeginn der  
regelmäßigen Gesangsproben. 165

### Schützen-Verein.

Sonntag den 8. August, Nachmittags von 2½ Uhr,  
Montag den 9. August, Nachmittags von 2 Uhr (von 3 Uhr  
ab Concert) und Donnerstag den 12. August, Nachmittags  
von 2 Uhr ab, findet auf dem Schützenhause ein

### grosses Preisschiessen

statt und wird den darauffolgenden  
Sonntag den 15. August  
mit einem

### Schützen-Fest

mit Preisvertheilung und Concert zc. beschlossen.  
Wir erlauben uns hierdurch, die verehrlichen Mitglieder  
unseres Vereins besonders auf dieses Fest aufmerksam zu machen  
und sie nebst ihren Angehörigen und Freunden ganz ergebenst  
einzuladen. Der Vorstand. 218

### Musikalischer Club.

Sonntag den 8. August findet bei günstiger  
Witterung unser

### Wald fest

im Distrikte „Bahnhof“

statt. Der Vorstand. 264





## Wäsche-Mangeln

in anerkannt vorzüglichsten  
Constructions,

sowie

Wasch- & Wringmaschinen

zu billigsten Preisen bei

**Justin Zintgraff,**

Inhaber: Hesse & Hupfeld,

3 und 5 Bahnhofstraße 3 und 5.

560

## Badewannen und Sitz-Badewannen

in jeder Größe zum Verkaufe und Vermietten bei

4851

**M. Rossi,** Rinnigkeiser, Mehrgasse 3.

## Neuen Incarnat- oder Nothklee

In Qualität empfiehlt billigt die

Samenhandlung von **Joh. Georg Mollath,**

5682

Marktstraße 26.

## Wasche

zum Waschen und Bügeln wird schön  
und gut besorgt. Auf Wunsch wird

Glanz gebügelt. Näh. Mehrgasse 14.

5657

**Alle** Näharbeiten etc. werden angenommen und  
prompt ausgeführt. Näh. Helenestraße 18 im  
Hof, Parterre.

5603

## Alle Weissnähereien,

sowie ganze Ausstattungen  
werden prompt und billig

angefertigt Dogheimerstraße 15, 1 St.

5644

**Billig zu verkaufen ein fast neuer Schlafdivan**  
zum Auseinanderlegen für 48 Mark, desgleichen eine schöne  
**Chaise-longue** für 36 Mark kleine Schwalbacherstraße 4,  
Thor-Eingang.

5707

## Billig zu verkaufen

ein großer **Küchenschrank** und eine nußbaumene **Kinder-**  
**bettstelle** bei

5652

**A. Görlach,**

16 Mehrgasse 16.

Ein gebrauchter **Glasschrank**, für Pfeifen oder Waffen  
passend, und 1 Standuhr, 8 Tage gehend, billig zu verkaufen  
Mehrgasse 37.

5622

Ein **Kranken-Fahrrad** billig zu verkaufen  
Nerostraße 18, Parterre.

5642

Ein guter **Krankentwagen** zu verk. Ledirstraße 27.

5661

Eine leichte **Federrolle mit Segeltuch-Verdeck**, welche  
sich zu allerlei Zwecken eignet, ist mit oder ohne Pferd preis-  
würdig zu verkaufen. Näh. in **Biebrich Mainzerstraße 23**  
im Laden.

5646

**Küchenschrank zu 36 Mk., Kleiderschränke zu 18 Mk.**  
zu verkaufen bei **Schreiner Wolf**, Römerberg 36, Stb.

5677

**Einmach-Käffer**, alle Größen, sowie weiße **Einmach-**  
**Flaschen**, **Einmach-Krüge** und circa 100 **Einmach-**  
**Gläser** billig abzugeben **Friedrichstraße 36**, Stb.

4878

Ein compl. gemauerter **Herd** auf den Abbruch  
billig zu verkaufen. Näh. **Geisbergstraße 5**.

5651

**Almeisen** in Flaschen zu verkaufen bei **Fr. Fuhr**,  
Castellstraße 9, I.

5628

Ein schöner, schwarzer **Esch** (Männchen) ist billig zu  
verkaufen kleine Schwalbacherstraße 4.

5706

Ein kleiner, niedlicher, schwarzer **Dätsel** (Damenhündchen)  
zu verkaufen **Geisbergstraße 10**.

5604

Eine große Grube

## Pferde- und Hühnerdung

zu verkaufen. Näh. bei

5667

**Joh. Geyer,** Hoflieferant,  
3 Marktplatz 3.

## Braune Marktförbe, Gentel- förbe etc.

in großer Auswahl. Billigster Preis.

5658

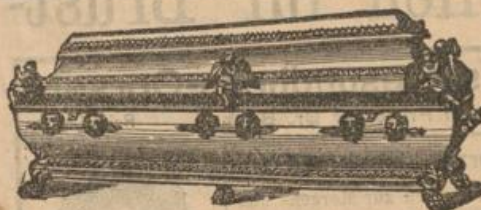
**C. Fischer,** 14 Mehrgasse 14.

## Aquarien & Zuffsteingrotten,

sowie **Goldfische u. Schildkröten** empfiehlt die  
5698 **Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.**

**Wegen Mangel an Raum sind sofort billig zu**  
**verkaufen:** 1 gutes Bett in Rußbaum für 75 Mk., 1 guter  
2thüriger **Kleiderschrank** für 24 Mk., 1 schöner **Küchen-**  
**schrank** mit Aufsatz für 14 Mk., 1 kleines **Schränken** für  
6 Mk., 1 **Klapptisch** für 12 Mk., 2 gute **Wanduhren** für  
6 Mk. per Stück, **Tische**, **Stühle** u. s. w. **H. Schwal-**  
**bacherstraße 4, Thor-Eingang.**

5708



**Grosses**  
**LAGER**

in

**Holz- & Metall-**

**Särgen**

zu billigen  
Preisen.

**K. Weyershäuser,**

14538

1 Moritzstrasse 1.

## Familien-Nachrichten.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß  
heute Vormittag 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr unsere innigstgeliebte Tochter  
und Schwester,

## Wilhelmine Müller,

nach längerem schwerem Leiden im 18. Lebensjahre sanft  
dem Herrn entschlafen ist.

Wiesbaden, den 3. August 1886.

Die Beerdigung findet Freitag den 6. August c. Nach-  
mittags 3 Uhr vom Trauerhause, Moritzstraße 34, aus  
statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

5653

**P. Müller, Lademeister.**

## Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige  
Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und  
Großmutter, Frau **Rosalie Becker**, geb. Winter,  
nach langem, qualvollem Leiden sanft dem Herrn ent-  
schlafen ist.

Wiesbaden, den 2. August 1886.

Die Beerdigung findet Freitag den 6. d. M. Nachmittags  
4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr vom Sterbehause, Adlerstraße 47, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

5650

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Verloren, gefunden etc.

Gefunden ein **Tuch**. Abzuholen gegen die Einrückungs-  
gebühr **Bahnhofstraße 1, 2 Treppen.**

5612

Eine **Goldkette** vor einigen Wochen gefunden. Näheres  
**Bleichstraße 19, 3 Stiegen links.**

5656

Ein kleines, schwarzes **Hündchen** mit weißer Brust, auf  
den Namen „Flock“ hörend, hat sich **Mittwoch** Nachmittag ver-  
laufen. Gegen Belohnung abzugeben **Oranienstraße 32. Vor**  
**Aufauf** wird gewarnt.

5721



Alle alte Sachen, Kleider, Schuhwerk, Möbel u. werden angekauft von **A. Kneip**, Schwalbacherstraße 31. Bestellungen bitte per Postkarte zu machen. 5720

**Bfuhlfässer und Waschlütten** in allen Größen zu verkaufen Friedrichstraße 36 im Hinterhaus. 4879

## Immobilien, Capitalien etc.

Eine sehr solid und schön gebaute **Villa** in gesunder und prachtvoller Lage, nahe dem Theater, Turmhause u., enthaltend 3 prachtvolle Wohnungen mit Balkons, 6% rentierend, im Preise von unter 80,000 Mk. zu verkaufen durch

**J. Imand**, Kirchgasse 8. 121

## Eine Villa

an halber Bergeshöhe in **Loschwitz** bei **Dresden**, mit prächtiger Fernsicht auf das Elbthal und die sächs. Schweiz, soll für **36,000 Mk.** bei **15—20,000 Mk.** Anzahlung verkauft werden. Die Villa ist in einem musterhaften Zustande, Sommer und Winter zu bewohnen, hat einen sehr schönen Garten, Stallung, sowohl Remise und kann je nach Wunsch bezogen werden. Solche Angebote sind rar. Näheres erteilt

**Ernst Lippmann**, 334

(J. D. 15136) **Dresden, Victoriastraße 29.**

**18,000 Mk.** werden auf gute Nachhypothek zu  $4\frac{1}{2}\%$  zu leihen gesucht. Off. unter **E. 11** an die Exp. d. Bl. erb. 5659  
**20—25,000 Mk.** auf 1. Hypothek zu  $4\frac{1}{2}\%$  von einem Privatmann auszuleihen. Unterhändler verboten. Offerten unter **E. M.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5673

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Eine durchaus perfecte Büglerin sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Näh. Michelsberg 28, Hinterhaus. 5654  
Ein Bügelmädchen, auf Herrenhemden gut geübt, sucht Beschäftigung. Näh. Michelsberg 20, Hinterhaus, 1 St. 5670  
Ein braves Mädchen sucht Monatsstelle für Nachmittags oder von 11 Uhr an. Näh. Steingasse 24, 5th, 1 Stiege. 5703  
Eine junge Frau sucht Aushülfe- oder Monatsstelle. Näh. Nerostraße 13, Vorderh. Dasselbst ist auch ein guterhaltener Kinderwagen billig zu verkaufen. 5531

Eine **Krankenpflegerin** aus guter Familie sucht per geübte **Mitte August Stelle**. Näh. bei Frau **Jung**, gr. Langgasse 5, **Mainz**. (N. 17701.) 138  
Empfehle sogleich 1 feinstädt. Köchin, 2 Mädchen als allein, 1 Kellnerin mit 4 Attesten. **Gichhorn**, Schwalbstr. 55. 5704

Eine perfecte Köchin sucht sofort oder später Stelle durch **Stern's Bureau, Friedrichstraße 36, Pt. r.** 5688

Ein junges Mädchen sucht Stelle als **Bonne oder Jungfer d. Stern's B., Friedrichstraße 36, P. r.** 5687

Ein junges Mädchen sucht Stelle zu einem Kinde oder für Hausarbeit. Näh. Hermannstraße 10, 2 Stiegen hoch rechts. 5676

**E. ältere Person**, in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht Stelle d. **Stern's B., Friedrichstr. 36, P. r.** 5686

Ein Mädchen, welches einfach bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Adlerstraße 31, 1 Stiege. 5634

Stellung suchen **Hausmädchen, Mädchen für allein, angehende Jungfern, Ladenfräulein, Bonnen jeder Branche und 1 Köchin mit 5jähr. Zeugn. d. d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5.** 5683

Ein anständiges Mädchen, welches in Küche und Hausarbeit, wie im Nähen, Bügeln, Serviren erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 29, Hinterhaus. 5696

**Herrschafspersonal jeder Branche empfiehlt und placiert stets d. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5.** 5684

Ein braver Junge von anständigen Eltern wünscht bei einem **Anwalt oder sonst auf einem Bureau** in die Lehre zu treten. Näh. Dogheimerstraße 17, Hinterhaus Parterre rechts. 5663

Einen jungen, ordentlichen **Hausburschen** empfiehlt für sofort **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 5716

### Personen, die gesucht werden:

Ein **Lehrmädchen** für ein Kurzwaaren-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 5681

Ein junges Mädchen für Commission und Hausarbeit gesucht große Burgstraße 6. 5712

Gesucht 1 feinstädt. Köchin, 1 gewandtes Hausmädchen, 1 nettes Kindermädchen, 1 Krankenwärterin nach außerhalb, Mädchen, die kochen können, für allein und Mädchen für Haus- und Küchenarbeit d. **Linder's Bur.**, Faulbrunnenstr. 10. 5717

Gesucht gegen hohen Lohn perfecte **Hotel-Köchin, Mädchen**, welche bürgerl. kochen können, solche für nur häusl. Arbeiten und solche, welche hier noch nicht gedient haben, durch Frau **Schug, Hochstraße 6.** 5693

Eine sprachkundige **Bonne**, feinstädt. Köchinnen, eine Küchenhaushälterin, gewandte Kellnerinnen und Mädchen für Haus- u. Küchenarb. ges. d. **Ritter's B.**, Taunusstr. 45. 5689

Ein zu aller Arbeit williges, starkes Mädchen gesucht im Delicateffen-Geschäft Schwalbacherstraße 9. 5669

Ein junges, zuverlässiges Mädchen, am liebsten vom Lande findet sofort Stellung Webergasse 15, 2. Etage. 5655

Ein ordentliches Mädchen, welches etwas bügeln kann, wird gesucht Taunusstraße 43, 2 Stiegen. 5662

Ein reinliches, gutempfohlenes Mädchen, welches kochen und aller Hausarbeit vorstehen kann, wird in einen stillen Haushalt zum 15. August gesucht Elisabethenstraße 7. 5701

Ein Mädchen gesucht Kochbrunnenplatz 3. 5678

Zum 15. August ein Hausmädchen, das gut bügeln kann, gegen hohen Lohn nach Mainz gesucht, sowie 1 Mädchen, das melken kann (Lohn 16 Mk.) sofort ges. d. Fr. **Jakobi**, Mainzerstr. 9, Viebrich. 5718

Gesucht Mädchen für allein, Haus- u. Küchenmädchen, Bierkellner und junge Hausburschen d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 5685

Gesucht 4 sol. Mädchen d. Fr. **Schmitt**, Schachtstr. 5, I. 5692

Ein braves, tüchtiges Mädchen gesucht kleine Burgstraße 5 im Hutgeschäft. 5705

**Hotelpersonal jeder Branche placiert** das Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 5684

Gesucht ein tüchtiger Chef und mehrere junge Restaurationskellner durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 5689

Junge Zimmer- und Saalkellner, 1 sprachl. Zimmerkellner und 1 Krankenwärter f. **Linder's Bur.**, Faulbrunnenstr. 10. 5715

Ein Aushilfskellner für Sonntags ges. im Rheing. Hof. 5719

Ein **Herrschafstutscher** mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. Exped. 5672

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen

### Gefuche:

Ein junger Herr sucht per sofort ein möbliertes Zimmer mit Kaffee. Fr.-Offerten sub L. 2 postl. Wiesbaden erbeten. 5711

**Gesucht** ein **Laden mit Zubehör und Wohnung** für eine **Mehlgerei** in der Nähe der Marktstraße, Langgasse oder Kirchgasse. Näh. in der Exped. 5679

### Angebote:

Mauergasse 3/5 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller sofort zu vermieten. 5714

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 9, 1 St. 5702

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Lehrsstraße 29. 5699

Ein Zimmer mit 2 Betten zu verm. Bleichstraße 9, 5th. r. 5675

**Feinmöbliertes Zimmer mit schöner Aussicht** zu vermieten **Wellstr. 40, 2 St.** 5096

Ein schönes Mansard-Zimmer (heizbar), mit prachtvoller Aussicht, an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 20. 5691

Junge Leute erh. Kost u. Logis Grabenstraße 3, 2. St. 5697

Ein Mädchen erh. Schlafstelle Steingasse 33, Dachlogis. 5664

Schlafstelle für junge Leute Häfnergasse 4. 5713

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)



## Circus Corty-Althoff,

### Wiesbaden, Rheinstraße.

**Heute Donnerstag den 5. August Abends 8 Uhr: Erste grosse Gala-Eröffnungs-Vorstellung.** Unter Anderem gelangen in dieser Vorstellung folgende Hauptpièces zur Aufführung: 8 Trakehner Rapphengste, vorgeführt vom Director **Althoff**. Auftreten der Luftgymnastikerin **Miß Bianca Saladin**, Trakehner Rapphengst, in der hohen Schule geritten von Frä. **Alexandrine Althoff**. Auftreten der Gymnastiker Gebrüder **Beasy** am dreifachen Red. Non plus ultra. **Commandeur**, Vollbluthengst, in der hohen Schule geritten von Herrn **Pierre Althoff jr.** Auftreten der musikalischen Clowns Gebrüder **Kulper**. Manöver mit 16 Pferden, geritten von 8 Damen und 8 Herren. Les Greces, großes orientalisches Ballet Divertissement, ausgeführt von 20 Damen des Corps de ballet. — **Freitag den 6. August Abends 8 Uhr: Grosse, brillante Vorstellung.** Alles Uebrige durch Zettel und Programme. Preise der Plätze: Logensitz 3 Mk., nummerirter Sperrsitz 2 Mk., I. Platz 1 Mk. 50 Pf., II. Platz 1 Mk., Gallerie 50 Pf. Kinder unter 10 Jahren in Begleitung Erwachsener zahlen auf dem I. und II. Platz die Hälfte. Wegen Abonnements mit Rabatt beliebe man sich gefälligst an der Circus-Kasse zu informieren. Während der Pause steht den hochgeehrten Inhabern von Logen- und Sperrsitz-Billets unser Marstall mit 125 Pferden, dreissigen Fischen u. zur geneigten Besichtigung geöffnet. Kassenöffnung von Vormittags 11 bis 1 Uhr und von Nachmittags 5 Uhr ab ununterbrochen.

Hochachtungsvoll

**Corty-Althoff, Directoren.**

377



Mitglied für Wiesbaden und Mainz:

## L. Rettenmayer, Wiesbaden,

17 Rheinstrasse 17,

z. Zt. Präsident des Verbandes.

**Aufbewahrung** ganzer Hauswirthschaften in **guten, trockenen** Lagerräumen zu und für jede Zeit gegen **mässige** Lagerspesen im **Hause Rheinstrasse 17**. **Verladung und Verpackung** von **Möbel, Glas, Porzellan etc.** durch **eingeschulte, zuverlässige** Packer. 3469

## Zur neuen Teutonia,

Bleichstraße 14 (nahe dem Circus).

Empfehle guten **Mittagstisch**, sowie **kalte und warme Speisen** zu jeder Tageszeit, **vorzügliches Bier, Wein** und **Apfelwein**. **Regelbahn und Billard**. 5607

Adolph Roth.

## Restaurations-Eröffnung.

5668

Beehre mich hiermit die **Eröffnung meines Frühstückzimmers** resp. **Restauration** in Verbindung mit meinem bereits bestehenden **Colonial- und Delicatessen-Geschäft** ergebenst anzuzeigen. **Kalte und warme Speisen** und **Getränke, vorzügliche Weine**, sowie **Flaschenbiere** in bester Qualität zu jeder Tageszeit und zu billigstem Preise.

Achtungsvoll

**Henriette Hack**, Schwalbacherstraße No. 9.

## Speierling

in **Loth** genommen; ebenso empfehle meinen vorzüglichen **1884r und 1885r Apfelwein**. **Apfelwein-Kellerei** von **E. Günther, „Römer-Saal“**. 5665

## Venden im Ausschnitt

per **Pfund 1 Mk. 20 Pfg.** bei **L. Gandenberger**, Webergasse 50. 5643

Ein **Kundreisebillet** von **Wiesbaden nach Berlin** kann **billig** abgegeben werden im **Badhaus „Zu den zwei Böden“**. 5660

## Möbel-Magazin

43 Taunusstraße 43

empfiehlt sein Lager in selbstverfertigten **Polster- u. Kastenmöbel, Spiegel und Betten** bei bester Ausführung unter Garantie zu den billigsten Preisen.

**Heinr. Sperling, Tapezireur,**  
43 Taunusstraße 43.

99

## Kinderwagen,

**billiger wie überall**, von **13—100 Mk.**, extraf. ge- polsterte amerik. **Kastenwagen** von **45 Mk.** an. Beste Arbeit. Größte Auswahl. Ich bitte, sich von der Billigkeit zu überzeugen.

**Caspar Führer**, Kirchgasse 2, Filiale Marktstraße 29  
16116 **Bazar für Galanterie, Portefeuille- u. Spielwaren.**

## Diät- und Nahrungsmittel:

**Gartenstein's Leguminosen, Hafermehl (Knorr und Weibezahn), Nestlé's Kindermehl, Hafergrütze, Gerstenschleim, Tapioca, Erbsen, Bohnen, Linsen, Grünkernmehl, condens. Milch, Maizena, Kartoffelmehl, Stärkemehl, Thee, Chocoladen, Cacaopulver, Cacaomasse (bitter), Liebig's und Kemmerich's Fleischextracte (feste und flüssige), Fleisch-pepton, Biscuits, Himbeersirup, Dessert- u. Kranken-Weine, insbesondere die eisenhaltigen Weine der Insel Elba, Tokayer, Malaga, Madeira, Portwein, Cherrh, Bordeaux, Rheinweine zu haben bei**

**F. Strasburger,**

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstraße.

5647

312



Heute Abend 6 Uhr entschlief sanft in Folge von Altersschwäche unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter,

## Frau P. Spohr Wwe.,

Marie, geb. Fuchs,

im 87. Lebensjahre.

Wiesbaden, Giessen, Deutz, Köln, Schalke und Hannover, den 3. August 1886.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am **Freitag den 6. d. Mts. um 9 1/2 Uhr Vormittags** vom Sterbeuhause (Göthestrasse 4) aus auf dem neuen Friedhofe statt.

5674

## Schürzen

für Damen und Kinder von den billigsten bis zu den feinsten empfiehlt

**Simon Meyer,**  
252 17 Langgasse 17.

**Bett-Ausstattungs-Geschäft**  
6 grosse Burgstrasse 6.

**Grosses Lager von**  
**Bett-Decken**

jeder Art, als:

**Stepp-Decken** in Seide, Wolle und Baumwolle.  
**Wollene Decken** in weiss und roth.  
**Wollene Decken** in bunt (Jacquard).  
**Piqué-Decken** in weiss und bunt.  
**Waffel-Decken. — Kameelhaar-Decken.**

3474 **Emil Straus, gr. Burgstrasse 6.**

**Garten- und Balkon-Möbel,**  
**\* Garten-Tischdecken \***  
in grosser Auswahl bei  
**E. L. Specht & Comp.**  
13267

**Koffer, Ranzen,** selbstgefertigt, empfiehlt  
**Nagel, Sattler,**  
6 Mauritiusplatz 6. 4761

Reparaturen werden billig besorgt.

Der Unterzeichnete hat No. 1 der „**Deutschen Literatur-Zeitung**“ von **Dr. M. Rödiger**, Jahrgang 1886, irrthümlicher Weise erhalten. Der Eigentümer des Blattes wird ersucht, dasselbe **Friedrichstraße 42** zu reclamiren.  
Barchardi, Barrer a D. 5649

Heute und die folgenden Tage werden die **Mobilien** Ihrer Excellenz der **Frau General von Ende** und anderer Herrschaften in unserem Versteigerungslocale **6 Delaspée-Strasse 6** aus freier Hand verkauft.

**Reinemer & Berg,**  
Auctionatoren.

## Corsetten, Schürzen, Rüschen

in großer Auswahl, **Sticereien**, leinene und baumwollene **Episen**, **Madapolam**, **Dowlas**, **Shirting**, alle Arten **Futtersachen** empfiehlt zu äusserst billigen Preisen  
5680 **K. Ries, obere Webergasse 44.**

Unsere sämtlichen

## Reste

haben wir zu

aussergewöhnlich niedrigen Preisen  
zum **Ausverkauf**

gestellt.

|     |                                                |
|-----|------------------------------------------------|
| Die | <b>Kleiderstoff-Reste</b> halten 2 bis 10 Mtr. |
| „   | schwarzen <b>Reste</b> „ 3 „ 9 „               |
| „   | seidenen <b>Reste</b> „ 2 „ 16 „               |
| „   | Plüsch- und Sammt- <b>Reste</b> „ 1 „ 6 „      |
| „   | Tuch- <b>Reste</b> „ 1 „ 4 „                   |
| „   | Vorhang- <b>Reste</b> „ 3 „ 14 „               |
| „   | Cattun- <b>Reste</b> „ 3 „ 12 „                |

Verkauf nur gegen Baarzahlung.

## Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

253

## Zur gef. Beachtung.

Meine **Bergolderei** und **Einrahmungs-Geschäft** befindet sich nicht mehr Grabenstraße 1, sondern **Mauergasse 19**.  
Mit der Bitte um ferneres Wohlwollen, zeichnet achtungsvoll

**A. Bauer,**

4603

19 Mauergasse 19.

Ein **Concert-Flügel**, vorzüglich in Ton und Spielart, ist wegguzugshalber zu verkaufen. **R. Moritzstr. 14, B., 11—1 Uhr.** 4189



**Empfehle:** Ostender Seezungen, ditto Steindutteln, ditto Seeweiflinge (Merlans) und Schellfische in frischster Waare.



**Johann Wolter,**  
Seefischhandlung, Manergasse 10.  
Frischer Rheinsalm trifft morgen ein. 5700

**Geräucherte Flundern**  
empfiehlt  
5709 **J. C. Keiper,**  
44 Kirchgaasse 44.

**Frischen Salm.**  
5690 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.  
Gute neue Kartoffeln per Kumpf 22 Pf. bei  
5710 **W. Kraft,** Dohheimerstraße 18.

### Tages-Kalender.

Donnerstag den 5. August.

**Gewerbeschule zu Wiesbaden.** Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Bogen-Zeichenschule.  
**Circus Corti-Altkhoff.** Abends 8 Uhr: Erste große Gala-Eröffnungs-Vorstellung.

**Wiesbadener Rhein- & Taunus-Club.** Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.  
**Turnverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Kirtturnen; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.  
**Männer-Turnverein „Friede“.** Abends 8 Uhr: Kirtturnen.  
**Wiesbadener Turn-Gesellschaft.** Abends 8 1/2 Uhr: Kirtturnen und Uebung der Vorturner.

**Hilfer-Club.** Abends: Probe.  
**Männergesangsverein „Sängerkunst“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Wiesbadener Sängerkunst-Club.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männergesangsverein „Friede“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Kriegerverein „Germania-Allemania“.** Abends 9 Uhr: Gesangsprob.  
**Wiesbadener Militär-Verein.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

### Lokales und Provinzielles.

✓ **Öffentliche Sitzung des Königl. Schöffengerichts** vom 3. August. Vorsitzender: Herr Amtsrichter de Niem. Schöffen: die Herren Uhrmacher Carl Fleischmann und Bildhauer Franz Grünthal, Beide von hier. Vertreter der Kgl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Häuser. — Wegen Betrugs und Diebstahls hatte sich zunächst der Hausbesitzer Marcus W. von Nibershausen zu verantworten. Derselbe spiegelte eines Tages dem hiesigen Flaschenbierhändler Scherbauer, welcher auch einen Kleinhandel mit Selterswasser betreibt, vor, er habe eine Bestellung auf Wasser bekommen, und eruchte seinen Dienstherrn, er möge ihm Geld geben, damit er bei größeren Händlern Selterswasser ankaufen könne. Scherbauer gab ihm also den Betrag von 3 Mk. W. kaufte aber dafür kein Wasser, sondern behielt das Geld für sich. Weiter wurde ihm zur Last gelegt, daß er eine verdächtige Cylinder-Taschenuhr dem Tagelöhner Johann Stritter dahier gestohlen habe. Er wurde trotz hartnäckigen Leugnens überführt und wegen beider Straftaten mit Rücksicht auf eine wegen Diebstahls bereits erlittene Vorstrafe zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 3 Wochen als durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtet wurden. — Der Tagelöhner Georg H. von Frauenstein wurde wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und Beleidigung zu 16 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Der Tagelöhner Leonhard Wilhelm Barth, gebürtig von Weglar, verurtheilt wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt eine Strafe von 6 Wochen Gefängnis, wegen Vettelns, Führens falscher Legitimationspapiere und eines ihm nicht zukommenden Namens 3 Wochen und ein Tag Haft. — Die Katharine Schmidt von Obertiefenbach stahl ihrer Stuben-Collegin eine große Anzahl Kleidungsstücke im Werthe von 35-40 Mk. und unterschlug den Betrag von 5 Mk. Sie erhielt im Ganzen 4 Wochen Gefängnis, wovon 14 Tage für verbüßt erachtet wurden. — Die Dienstmagd Margarethe H. hat sich während ihrer Dienstzeit bei August Lendle dahier einer Unterschlagung schuldig gemacht. Sie erhielt täglich 40 Pf., um in der Rath'schen Milchcuranstalt Milch zu holen. Sie kaufte jedoch bei einer billigeren Stelle dasselbe Quantum Milch für 20 Pf. und steckte die übrigen 20 Pf. jedesmal in die eigene Tasche. Bald darauf wurde das Kind, für welches die Milch bestimmt war, krank und der Arzt war der Ansicht, es müsse von der Milch herrühren; so kam es heraus, daß sie in 60 Fällen etwa in der oben geschilderten Weise gehandelt. Sie erhielt eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen. — Zwei Jungen von Dieblich, Franz L. und Heinrich R., sind der Sachbeschädigung angeklagt. Aus reinem Muthwillen warfen sie an der Dyckerhoff'schen Fabrik ein Duzend Fensterheben ein. Die Firma hat nun gegen die beiden „Uebelthäter“ Strafantrag gestellt. Sie kamen aber diesmal noch mit einem gerichtlichen Verweise davon. — Der Schneider und Tagelöhner Jacob S., schon vorbestraft, ist beschuldigt, daß er in Bezug auf den Gärtner W. dahier Thatsachen behauptet habe, welche denselben verächtlich zu machen und in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen geeignet und nicht erweislich wahr sind. Der Angeklagte hat unter dem 12. April d. J. an den städt.

Oberanführer Schwarz dahier ein längeres Schreiben gerichtet, in welchem er den Gärtner W. verschiedener Veruntreuungen, die er zum Nachtheil der Stadt Wiesbaden begangen habe, beschuldigt. Von vornherein spricht er Ungunsten des Angeklagten, daß er die Anzeige lediglich aus Gefälligkeit erst dann gemacht hat, als er von W. aus dem Dienste entlassen war. Dann spricht er zu Eingang des Schreibens selbst aus, er mache diese Denunciation nur deshalb, weil er sich beschwert fühle, daß nicht ihm ebenso wie bei anderen Arbeitern der Genuß der Veruntreuungen des W. gestattet gewesen. Das ganze Schreiben enthält daher den Character eines böswilligen Machtwortes. Die einzelnen Thatsachen nun, welche in dem betreffenden Schreiben bezeichnet sind, haben sich aber zudem alle als solche erwiesen, welche nicht erweislich wahr sind. So hatte der Angeklagte u. A. behauptet, der Gärtner W. habe dem Gärtner Martin gestattet, Gartenerbe aus städtischen Terrain wegzunehmen. Dahingegen befandete Martin eiblich, daß ihm niemals Derartiges gestattet gewesen sei. Dann war weiter in dem Schreiben behauptet, W. habe dem Gärtner Hoffinger eine ganze Anzahl (21 Stück) Blumenstöcke auf Unkosten der Stadt mitzunehmen erlaubt. Hoffinger hingegen befandete, daß er diese Blumenstöcke zu städtischem Bedarf mitgenommen habe. So war noch eine ganze Reihe von Beschuldigungen gegen W. vorgebracht worden, welche indessen alle in Nichts zusammenfielen. Der Herr Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft beantragte daher, da doch nicht genügend nachgewiesen sei, daß der Angeklagte alle diese Behauptungen wider besseres Wissen vorgebracht habe, denselben auf Grund des §. 186 des Strafgesetzbuches zu 2 Monaten Gefängnis zu verurtheilen. Jener aber bestränkte seine Vertheidigung auf die charakteristische Bemerkung: „und wenn er noch einmal 2 Monate bestünde, er schreibe ihm noch einmal einen ähnlichen Brief“. Der Gerichtshof sprach den Angeklagten der Beleidigung aus §. 186 schuldig und erkannte gegen ihn auf 1 Monat Gefängnis. Nachdem verließ der Verurtheilte den Sitzungssaal. — Der wegen Diebstahls und Sachbeschädigung schon vorbestrafte Emil D. aus Karlsruhe ist des Betruges angeklagt. Der Angeklagte, welcher zu Anfang dieses Jahres bei Herrn Trinnenberg dahier wohnte, war den vierteljährlichen Mietzins mit 50 Mk. schuldig geblieben. Um den Hausherrn jedoch zu enttäuschen, gab er ihm einen Verlagschein über eine goldene Uhr, welcher auf den Betrag von 42 Mk. lautete. Trinnenberg löste darauf die verpfändete Uhr des D. demnach ein und behielt die Uhr in seinem Besitz. Am 11. März d. J. nun ließ sich der Angeklagte von der Frau Trinnenberg die Uhr wieder einhändigen, indem er ihr verspiegelte, er wisse Jemand, der die Uhr für etwa 100 Mk. kaufen wolle und er werde dann sofort das Geld, andernfalls die Uhr zurückbringen. Der Angeklagte verkaufte hierauf wirklich die Uhr für 60 Mk., bezahlte aber mit dem Gelde weder die rückständige Hausmiete noch den Betrag von 42 Mk., welchen Tr. für Auslösung der Uhr ausgelegt hatte. Im Interesse erweiterter Beweishebung wurde nach kurzer Verhandlung heute die Sache bis auf Weiteres vertagt. — Die Milchhändlerin Elisabeth Ungeheuer von Kloppenheim, welche wegen Milchfälschung schon dreimal mit steigenden Geldstrafen belegt ist, hatte sich heute abends wegen Milchfälschung und Feilhaltens von wissenschaftlich gefälschter Milch zu verantworten. Ihre am 28. April d. J. zu Markt gebrachte Milch wurde bei der Prüfung mit dem Milchmesser mit einem sehr starken Zusatz von Wasser (10-15 Prozent) verfälscht gefunden. Daß sie selbst die Milch verfälscht habe, konnte ihr nun allerdings nicht nachgewiesen werden, dagegen wurde sie der Uebertretung des §. 10 Abs. 2 des Nahrungsmittel-Gesetzes für schuldig befunden, weil sie wissenschaftlich verfälschte Milch unter Verschweigung dieses Umstandes feilgeboten habe. Mit Rücksicht auf die ähnlichen Vorstrafen setzte der Gerichtshof die Strafe auf 30 Mk. fest, wofür im Nichtzahlungsfalle 10 Tage Haft substituirt werden. — Der Landmann Jacob A. von Verndroth wurde wegen Betrugs zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Der Tagelöhner Damian M. wurde von der Anlage der Sachbeschädigung kostenlos freigesprochen.

\* **(Personalien.)** Herr Gerichts-Assessor Harber von hier ist der hiesigen Königl. Staatsanwaltschaft zur Beschäftigung überwiesen worden. — Herr Regierungsrath Schaffner hier ist zum Geh. Regierungsrath ernannt worden.

\* **(Taunus-Club.)** Die diesjährige General-Versammlung des „Gesammt-Taunus-Clubs“ findet nächsten Sonntag den 8. August in Cronberg statt.

\* **(Der Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club)** hat am „Bainholz“, rechts von dem Jbsteiner Wege, eine Parzelle am Waldbesam von der Gemeinde Sonnenberg gepachtet, um daselbst im Interesse des Publikums verschiedene Anlagen zu schaffen. Das betreffende Terrain ist bereits planirt und demnach soll mit dem Aufstellen einer Anzahl Tische und Bänke begonnen, ebenso ein Tanzplatz im Walde hergestellt und sodann eine Schutzhalle in ansehnlichen Dimensionen errichtet werden. Später ist auch die Errichtung eines Thurmes in Aussicht genommen, um über den Wald hinweg einen Ausblick auf die Stadt zu gewinnen. Der bekanntlich eine sehr schöne Aussicht bietende Punkt, der in 1/2 Stunden auf prächtigem Wege durch das Dambachthal zu erreichen ist und von vielen Vereinen mit Vorliebe zur Abhaltung ihrer Feste gewählt wird, dürfte nach Vollendung der beabsichtigten Anlagen noch größere Anziehungskraft besitzen. Durch die Umschaffung des bezeichneten Platzes zu einem Erholungspunkte, auf dem auch größere Gesellschaften Gelegenheit zum Sitzen und Ausruhen finden, erwirbt sich der genannte Club den Dank der Waldbesucher.

\* **(Das vorgestrige Gartenfest)** verlief in der gewohnten Weise. Am Nachmittag fand die Ballonfahrt statt und am Abend das Feuerwerk. Bemerkenswerth ist nur, daß bei beiden Anlässen der Besuch ein sehr lebhafter war, was auf die Anwesenheit vieler Gäste schließen läßt, die die Einheimischen wohl mit Rücksicht auf das Gewohnte der Sache dabei weniger vertreten waren. Der Umstand, daß in den Perioden, innerhalb welcher die gleichen Feste arrangirt werden, das Fremden-Publikum nicht mehr dasselbe ist, daß dem jetzigen Bestande also immerhin Neues ge-



toten wird, rechtfertigt die Wiederholung der Form. — Ueber den Verlauf der Ballon-Fahrt theilt man uns mit, daß das luftige Fahrzeug eine Höhe von 1400 Meter erreichte. Die Landung erfolgte vor Delsenheim auf einer Wiese, die Ankunft hier per Rähle vor Beginn des Feuerwerks. Die nächste (312.) Auffahrt unternimmt Herr Securius gelegentlich des Stützungs-festes der Zoologischen Garten-Gesellschaft in Frankfurt a. M. Späterhin geht der Aeronaut noch einmal hier mit fünf zusammengelassenen Ballons aufsteigen.

\* (Ferien-Schule.) Aus dem Informatenbeile ist zu ersehen, daß auch dieses Jahr Herr Dr. Bonneilich in den großen Ferien für Schüler höherer Lehranstalten einen Repetitions-Cursus einrichtet. Die einzelnen Klassen werden in täglich zwei Morgenstunden getrennt unterrichtet und am Nachmittag auf Wunsch der Eltern gemeinschaftlich Ausflüge in unsere schönen Wälder gemacht. Eltern, deren Kinder in der Schule zurückgeblieben sind oder bewahrt werden sollen, in den langen Ferien das Bekannte zu vergessen, seien hierdurch auf die Ferien-Schule des Herrn Dr. Bonneilich (Felsenstr. 26) aufmerksam gemacht.

\* (Herr Carl Bagelhan.) der talentvolle Schüler der hiesigen Gewerbeschule, dessen gewiß auch viele Leser des „Wiesbadener Tagblatt“ wohlwollend gedacht, hat einige seiner nach der Natur von ihm gezeichneten Portraits und Portraitstudien im Locale des Kass. Kunstvereins ausgestellt. Zwei sehr getreue wiedergegebene Portraits hiesiger Herren jungen von guter Auffassungsgabe. Herr Bagelhan, welcher zu seiner weiteren Ausbildung bekanntlich die Kunst-Akademie zu Düsseldorf besucht, verspricht, wenn er sich fleißig weiter bildet, ein tüchtiger Künstler im Portraitfach zu werden.

\* (Zeitwechsel.) Frau Helene Settels Wwe. hat ihr Haus Nikolausstr. 10 für 90,000 Mk. an Herrn Rentner Friedrich Ernst Ludwig Zimmermann verkauft.

\* (Kleine Notizen.) Vorgestern Abend stürzte ein hiesiger Velocipedit auf der Viebricher Chaussee und verletzte sich berat, daß er von einem Arzte verbunden werden mußte. — Eine Villa an der Mainzerstr. wurde am Dienstag von Silberdieben heimlich. Dieselben sollen eine beträchtliche Beute gemacht haben. — Gestern Nachmittag brachte ein junger Mann in der Wellstr. sich einen Pistolenschuß in selbstmörderischer Absicht bei. Der Tod trat aber nicht sofort ein, vielmehr hofft man, das Leben des Betroffenen zu erhalten. Die Kugel steckt noch in Körper.

\* (Die Feuerkloche) meldete gestern Nachmittag 1/6 Uhr einen auswärtigen Brand. Wie wir erfahren, war ein solcher in Viebrich-Mosbach, wo die „Villa Wilhelm“, ausgebrochen.

\* (Aus Schlangenbad), 3. August, wird gemeldet: Die Kaiserin hat nun bereits 14 Tage hier die Cur gebraucht und alle über den bisherigen Erfolg derselben bekannt gewordenen Mittheilungen lauten äußerst günstig. Auch der Umstand, daß die Cur ununterbrochen fortgesetzt werden konnte, daß täglich eine oder zwei Ausfahrten und kleine Bromenaden gemacht wurden, spricht dafür, daß das fortschreitende Wohlbefinden der Kaiserin dem Curgebrauch zu danken ist. Aus den umliegenden Orten trömen an den Sonntagen die Menschen herbei, um die Kaiserin zu sehen. In der letzten Woche empfing die Kaiserin verschiedene hohe Herrschaften und am letzten Sonntag hatte der hiesige „Männergesang-Verein“ die Ehre, vor derselben zu singen. — Der Kronprinz wird auf seiner Rückreise von Besuche seiner erlauchten Mutter hier erwartet.

\* (Aus Viebrich), 3. Aug., meldet die „Tagespost“: Dem Vernehmen nach hat Se. Majestät der Kaiser Herrn Bürgermeister Heppenheimer den Rothen Adler-Orden 3. Classe verliehen.

### Kunst und Wissenschaft.

\* (Merkel'sche Kunst-Ausstellung.) Wir lenken hierdurch nochmals die Aufmerksamkeit aller Kunstsinigen auf die gegenwärtig in der Merkel'schen Kunst-Salons ausgestellten Gemälde der Professoren E. Hilbebrand und C. Hoff: „Die deutsche kronprinzliche Familie“ und „Die bairische Fürstenfamilie“. Die beiden Kunstwerke werden nur während ganz kurzer Zeit hier zu besichtigen sein.

\* (Die Beerdigung Franz Liszt's) fand in Bayreuth am Dienstag früh statt. Um 10 Uhr setzte sich das Trauergeleite in Bewegung. Voran schritt eine Abtheilung Feuerwehr, hinter welcher ein Wagen mit herrlichen Kränzen fuhr. Darauf folgte die Geistlichkeit und der Trauerwagen. Zur Seite desselben gingen Schüler Liszt's und der Vorstand des Liszt-Vereins, Kränze und Windlichter tragend. Hinter dem Geleite folgte die Familie Wagner, der Vorstand des „Allgemeinen Musik-Vereins“, der Magistrat von Bayreuth, die Mitglieder des Festspielhauses und viele andere Personen. Die Paternen waren besetzt und brennend. Aus den Fenstern bingen schwarze Fahnen und Tücher. Am Grabe sprach Mehrere. Die ganze Feier war erhabend und ergreifend. — Der deutsche Kronprinz hatte vor seiner Abreise nach Heidelberg einen Kranz für Liszt's Grab in der „Villa Bahnfried“ abgeben lassen.

### Aus dem Reiche.

\* (Der Kaiser) machte am Dienstag in Gastein dem Fürsten und der Fürstin Bismarck einen halbtägigen Besuch.

\* (Die Kaiserreise nach den Reichslanden.) Nach den in Metz eingetroffenen amtlichen Mittheilungen ist nunmehr festgestellt, daß der Kaiser nach Beendigung der Herbstmanöver Sonntag den 19. September in Metz eintreffen wird. Die Abreise von dort ist auf Mittwoch den 22. September Vormittags festgelegt. Montag Vormittag ist die Kaiserparade auf dem Divisions-Exerzierplatz bei Salos Frascati in Aussicht genommen. Am Dienstag wird eine Rundfahrt auf die Schlachtfelder unter-

nommen werden. Wie bei den vorausgegangenen Besuchen in den Jahren 1877 und 1879, wird der Kaiser im Bezirks-Präsidialgebäude Abtheilungsquartier nehmen.

\* (Der Kronprinz) hat mit der Prinzessin Victoria sofort nach Beendigung der Parfival-Aufführung am Montag Nacht Bayreuth verlassen und ist nach Heidelberg abgereist. Der Weg vom Theater bis zum Bahnhof war electric beleuchtet und von einer zahlreichen Menschenmenge besetzt, welche dem Kronprinzen enthusiastische Ovationen darbrachte. Beim Abschiede sprach der Kronprinz dem Bürgermeister Munder gegenüber seine große Zufriedenheit über den ihm in Bayreuth bereiteten Empfang, sowie über die vollendete Aufführung des „Parfival“ aus.

\* (Ortskrankenassen dürfen einander keine Concurrerenz machen), nach einem Urtheil des Oberverwaltungsgerichts. Wenn daher Personen, welche dem Krankenlazenzwang unterliegen, einer Ortskrankenlasse freiwillig beitreten, deren Zwangsbereich sich nicht auf sie erstreckt, so werden sie dadurch nicht von der Zugehörigkeit zu einer anderen Ortskrankenlasse befreit. In dieser Weise ist entschieden worden, daß die Angehörigkeit von Maurergesellen, welche in Charlottenburg wohnen, aber außerhalb Charlottenburg beschäftigt sind, zur Ortskrankenlasse der Maurer in Charlottenburg diese Gesellen nicht von der Verpflichtung zu Beiträgen für eine Ortskrankenlasse am Orte ihrer Beschäftigung befreit.

### Bermischtes.

\* (Zum Heidelberger Universitäts-Jubiläum) tragen wir hier ausführlich die Reden des Großherzogs von Baden und des deutschen Kronprinzen nach, welcher unser Special-Correspondent in seinem an anderer Stelle befindlichen Berichte nur stizierend Erwähnung thut. Die Rede des Großherzogs lautet: „Durchlauchtigster Kronprinz, höchste, hohe und verehrte Gäste! Als mein erhabener Ahn, der unvergessliche Karl Friedrich, in den Tagen, da das Schwert allein zu gelten schien, in hoher Gesinnung und Erkenntnis dessen, was dem Staatswesen dauernd frommt, der Universität neues Leben einhauchte, ein wahrer zweiter Gründer derselben, erklärte er: Rector der Universität wollen wir sein und unseren Nachfolgern in der Cour diese Würde hinterlassen. In meiner Eigenschaft als Rector der Hochschule begrüße ich heute an dem stolzen Tage, welcher die fünfshundertjährige Jubelfeier der ältesten Universität des deutschen Reichs einleitet, die glänzende Versammlung, die uns die Ehre und die Freude erweist, an dem bedeutungsvollen Feste theilzunehmen. Ich freue mich vor Allem der uns beglückenden Anwesenheit Sr. I. I. Hoheit des Kronprinzen des deutschen Reichs und von Preußen, des erhabenen Vertreters unseres Kaisers Wilhelm, unter dessen glorreicher Regierung, unter dessen gnädiger und warmer Theilnahme wir dieses herrliche Fest feiern dürfen. Auch gereicht uns zu hoher Genugthuung, daß Seine Heiligkeit Papst Leo XIII., hierin nicht weniger seinen erhabenen Vorgängern folgend, der alten Bildungsstätte durch die Widmung einer kostbaren, wissenschaftlichen Gabe sein freundschaftliches Interesse bekundet. Ich danke insbesondere allen den Abgesandten der deutschen Schwesteranstalten, sowie der vielen Hochschulen und Akademien befreundeter Nationen, welche durch die Beglückwünschung der Jubel-Universität ein so schönes Zeugnis abgeben von der Einheit der Wissenschaft. Freundschaft begrüße ich die Männer aus allen Lebenskreisen, denen die Förderung der Wissenschaft und Kunst anvertraut ist, welche unserem Aufgebot sind. Ein halbes Jahrtausend deutscher Geschichte hindurch hat sich diese große Anstalt allen politischen Wechseln, allen äußeren Einflüssen gegenüber oft in schweren Kämpfen behauptet und immer wieder erhoben in lebendiger Kraft, auf den verschiedensten Wegen nach Wahrheit strebend, die Jugend bildend. Sie hat das Kapital menschlichen Wissens gemehrt, sie hat den Samen edler Sitte und humaner Gesinnung in die Herzen der Jugend gelegt. Ihre sei darum dem Gründer der Universität, Ruprecht I. und allen den erhabenen Fürsten geistlichen und weltlichen Standes, welche dieser Bildungsstätte im Laufe der Jahrhunderte werthbäthige Theilnahme und mächtigen Schutz gewährt haben. Ich nenne dankbar unter Vielen Philipp den Aufrichtigen, Otto Heinrich, den großen Kenner und Freund von Kunst und Wissenschaft, den unvergessenen Regenerator Karl Ludwig, auch Johann Wilhelm möchte ich nicht vergessen, welcher dieses Haus und diesen Saal, den ausgezeichnete Künstler unserer Tage neu geschmückt haben, der Hochschule hat erbauen lassen. Stolz erfüllt mich, wenn ich der Verdienste meines weisen Ahnherren gedenke, unter dessen freisinniger und freier Regierung die Universität, mit Recht Ruperto-Carola genannt, wieder erstanden ist und eine neue Blüthe gefunden hat. Wiederholt hat die Hochschule schöpferisch eingegriffen in das wissenschaftliche Denken, neue Anregungen, neue Richtungen sind von diesem herrlichen Musesitze ausgegangen. Auch der Kunst hat dieselbe Stätte nicht nur Motive geliefert; von der deutschen christlichen Kunst dürfen wir wohl sagen, daß sie hier ihre Wiegeburt gefeiert hat. Und die heutige Universität ist ihrer großen Geschichte würdig geblieben in Forschung und Lehre. Jugendfrisch steht sie in lebendigem Wechselverkehr mit den Schwesteranstalten in der ersten Geistesarbeit unserer Tage, bleibende Werke in den Geisteswissenschaften, große Entdeckungen auf dem Gebiete der sich mächtig entwickelnden Naturwissenschaften, glänzende Verebtsamkeit ausgezeichnete Lehrer haben in den letzten Decennien Heidelbergs Ruhm erhalten und trenn gemehrt. Bei dem Eintritt in das sechste Jahrhundert ihrer gelegenen Arbeit bringe ich der großen Corporation meinen Glückwunsch dar bewegten und freudigen Herzens, in dankbarem Anblick zu der göttlichen Vorsehung, die so Edles hat gesungen lassen. In Erinnerung an das heutige Jubelfest und als Zeichen meines fürstlichen Dankes übergebe ich der Universität diese Medaille und Kette, welche der jeweilige Rector als Auszeichnung tragen soll. Indem ich in dieser feierlichen Stunde Ihnen, Herr Rector, meine Jubelgabe anvertraue, gebe ich gerne die Versicherung, daß ich, hierin unterstützt von der Weisheit und Liberalität meiner getreuen Stände, auch in Zukunft diese große Bildungsanstalt hegen und pflegen, ihr Schaffen



mit allen Mitteln fördern, ihr ein treu gesinnter Rector sein werde. Möge der Ruperto-Carola unter dem Schutze meines Hauses, der großen Vergangenheit würdig, eine herrliche Zukunft beschreiben sein! Das wolle Gott! — Der deutsche Kronprinz hielt folgende Ansprache: „Seine Majestät der deutsche Kaiser hat mir den Auftrag zu erteilen geruht, Euer königlichen Hoheit und den hier versammelten Vertretern und Gästen der Universität Heidelberg Heil, Gruß und Glückwunsch zur Jubiläumsfeier zu entbieten. Es erfüllt mich mit Stolz und Freude, Zeuge zu sein von der Begeisterung, mit welcher in diesen festlichen Tagen alte und junge Söhne der Ruperto-Carola sich um ihren fürstlichen Rector schaaren, um mit ihm zurückzuschauen auf die ruhmreiche Geschichte dieser Hochschule und mit Dank zu Gott inne zu werden, daß sie in dem halben Jahrtausend ihres Bestandes nie glücklichere Zeiten gekannt hat, als die, in denen wir leben. Begründet in der ersten Frühe unseres Culturlebens hat die Heidelberger Universität alle die Schickungen an sich erfahren, welche dem deutschen Wesen im Ringen nach selbstständiger Ausprägung verhängt gewesen sind. Sie hat wechselnd gebüht und gewollt, gebildet und gestritten um Glaubens- und Forschungsrecht; hat Trübsal und Gölz ertragen, um endlich, gehoben von der starken und milden Hand ihres erlauchten Beschützers, die ehrenvollen Wunden mit dem Festkleide des Sieges zu bedecken. Wie dem deutschen Volke, um dessen höchste Güter sie sich redlich verdient gemacht, so ist auch ihr erfüllt, was Jahrhunderte ersehnten. Ihr Ehrenbild strahlt glänzender in der Sonne des einzigen Vaterlandes! Mit tiefer Bewegung gedenke ich heute der großen Stunde, da Euer königliche Hoheit als der Erste dem Führer unseres sieghaften Volkes geshuligt. Diese Erinnerung ist mir bedeutsam für die Feier, die wir jetzt begehen. Denn voranzuschreiten mit großem und gutem Entschlusse ist ein Anrecht des erlauchten Jähringer Hauses und dieser ruhmvollen Universität. Es ist die schönste Pflicht meiner Sendung, rühmend zu bekennen, wie treu dies Heidelberg beklissen war, die geistigen und sittlichen Bedingungen der Wiedergeburt unseres Volkstums zu pflegen. Lehrenden und Lernenden war von jeher hier die gastliche Stätte bereitet. Aus allen Gauen strömten sie herzu und in den liebenden Armen der Alma mater erkannten sie sich als Söhne der größeren Mutter wieder. So hat sich hier in der Stille des Studienlebens vorbereitet, was uns Deutschen nach langen Irrungen die Geschichte offenbart. Im Südwesten des Reiches, nahe der ehemaligen Grenze und nahe der Gefahr, lernte der Sohn des Nordens den Sohn des Südens als Bruder lieben, um heimgekehrt, den schönen Glauben der Volksgemeinschaft auszubreiten, der unser Fort und unsere Stärke ist. Nun wir es wieder besitzen, das Glück der Vereinigung, strömt aus dem Ganzen ein kräftiger Odem zurück in die alte traute Heimath unserer Bildung. Größer geworden sind die Zwecke des Fortschritts und Strebens, dankbarer und folgenreicher der Beruf, sie lehrend zu verhandeln und lernend zu verstehen. Vaterland und akademisches Bürgerthum werden aber nur dann wahrhaft gegenseitig auf einander wirken, wenn Sie in ihrer Lebensfähigkeit die gleichen Tugenden bewahren. Je höhere Gipfel in Wissenschaft und im geschäftlichen Leben erstiegen sind, je stolzere Ziele winken, desto größerer Besonnenheit und Selbstverleugnung bedarf es. Die Wünsche und die Zuversicht, die ich heute der Ruperto-Carola entgegenbringe, umschließt der Juraus in Lehrer und Schüler: eingedenk zu bleiben der Aufgaben, die uns gerade im Hochgefühl des Erfolges am Eindringlichsten die Seele erfüllen sollen; in Wissenschaft und Leben festzuhalten an der Wahrhaftigkeit und Strenge geistiger Tugend, und der Förderung des Brudersinnes unter den Genossen, auf daß aus dem Geiste des Freimuthes und der Friedfertigkeit die Kraft zu der heilsamen Arbeit wachsen möge, die Lebensformen unseres Volkstums geistlich auszubilden. So möge dieser Universität, einer der ältesten Pflanzstätten deutscher Wissenschaft, beschieden sein, an Thakraft die jüngste zu bleiben!“ Nachdem der Kronprinz geendet, ergriß der Prorektor Becker das Wort zum Dank. Die Kette, die er erhalten habe, sei ein Symbol des Verhaltens des Großherzogs, Glied an Glied gefestigt solle auch die Treue der Universität zu ihrem Rector sein. Die Fürsten hätten der Hochschule Gedenken gewünscht; es gäbe nur Rückschritt oder Fortschritt. In jeder Pflege stillen, politischen und wissenschaftlichen Lebens vorwärts zu schreiten, sei der Wille der von ihm vertretenen Hochschule. Daß das Können dem Willen entsprechen möge, dafür erkenne er den Segen des Himmels. — Der Großherzog hat u. A. folgende Ordens-Auszeichnungen anlässlich des Universitäts-Jubiläums verliehen: Den Orden zum Jähringer Löwen, die goldene Kette zum innehabenden Großkreuz: dem Professor Dr. Bunsen, dem Stern zum innehabenden Commandeurkreuz: den Professoren Dr. Knies, Dr. Schulze und Dr. Gegenbaur; das Commandeurkreuz II. Classe: den Professoren Dr. Kühne, Dr. Arnold und Dr. Czerny, sowie das Ritterkreuz I. Classe: den Professoren Dr. Merg, Dr. Volken, Dr. Pfister und dem Honorar-Professor Dr. Cantor, sowie dem Dr. Gustav Zoepfle in Heidelberg. Ferner ist der Prorektor Geheimrath Emanuel Becker mit Uebertragung eines Grades zum Comthur erster Classe des Jähringer Löwen ernannt, der Professor Runo Fischer zum Geh. Rath erster Classe mit dem Prädicat Excellenz, die Professoren Karl Bartsch (Germanist), Leo Königsberger (Mathematiker) und Becker (Ophthalmologe) zu Geheimen Räten zweiter Classe, die Professoren Karlowa (Romanist), Winkelmann (Historiker) und Quinde (Physiker) zu Geheimen Hofräten, die Professoren Erdmannsdorffer (Historiker), Erb (Kliniker) und Jangemeister (Oberbibliothekar) zu Hofräten und der Professor Hausrath (Theologe) zum Kirchenrath.

— (Ueber eine seltsame improvisirte Ovation, die dem Fürsten Bismarck in München dargebracht wurde, wird von dort berichtet: Am Samstag Abend wurde der Reichskanzler durch eine eigenartige Deputation überrascht: In einer Künstler-Gesellschaft war man auf

die Idee gekommen, dem eisernen Kanzler ein „Willkommen“ zu senden. Flugs wurde die Riesenspitze aus Zinn, ein uralter Junfupotal, der gut seine zehn Liter faßt, mit Gersteniaß gefüllt und an dem Henkel ein mit Tannenreis bekränzter Zettel gehängt des Inhalts: „Da unser Kanzler längst erklärt, daß auch sein Metier in denselben Kreis gehört, als wie Frau Musica, Malerei und Poesie, denn „Kunst, nicht Wissenschaft sei Diplomatie“, — so haben wir Alle, die sich der Kunst befleißigen, den großen Kollegen willkommen zu heißen.“ Der also geschmückte „Reisentrunk“ wurde sofort in kleiner Deputation (ohne Cylinder und Glaces!) nach dem preussischen Gesandtschafts-Hotel verbracht. Der Portier war nicht wenig verwundert über den seltsamen Aufzug und das wunderliche Gefäß, um solche Zeit (es war 10 Uhr des Abends), aber nach pflichtschuldigster Meldung wurden die Herren zum Kanzler geführt, der sich sammt seiner Gesellschaft über den guten Einsall und die schlichte, von Herzen kommende Ehrung lebhaft freute. Nur Eines bedauerte er sehr: „daß ihm sein Arzt nicht erlaube, auch seinerseits dem Willkommen volle Ehre anzutun und die ganze Kanne auszutrinken.“ Er trank aber daraus wiederholt und die Anderen hielten ihm, und als die Ehrenboten zu ihren erwartungsvoll harrenden Bechergenossen in die Kneipe zurückgekehrt waren, da wurde selbige Nacht selbige Pilsche noch des Oestereis gefüllt und geleert auf das Wohl des „eisernen Kanzlers“, dessen Namen sie nun für immer führen wird.

— (Das menschliche Kagenauge, ein anatomischer Defect.) In Betreff der auch in unserer No. 176 enthaltenen, mit der Spitzmarke „Ein Knabe mit Kagenaugen“ versehenen Mittheilung geht der „Frankf. Zig.“ von sachmännischer Seite folgende Erklärung zu: Der Fall des „Knaben mit den Kagenaugen“, der in Ihrem geschätzten Blatte als ein seltsamer bezeichnet ist, wird in der Augenheilkunde mit dem Namen „Aniridie“ bezeichnet, deren Vorkommen eine zwar seltene, aber jedem Augenarzte wohlbekannte Anomalie des Auges darstellt. Was das „im Finstern sehen“ anbelangt, welche Eigenschaft manchen Thieren mit großen Pupillen, sowie auch dem in Rede stehenden Knaben möglich ist, so bezieht sich diese Beobachtung durchaus nicht auf den Vergleich mit anderen Personen, sondern nur mit der verschiedenen Fähigkeit des Sehens des mit einem derartigen Auge Behafteten selbst. Ein solcher sieht nämlich bei Nacht besser als bei Tage, weil er bei Tage durch die in die weite Pupille des Auges einfallende Lichtmasse geblendet ist. Jeder Mensch kann künstlich in dieselbe Lage durch Einträufeln einiger Tropfen Atropin zwischen die Schleimhautfalten der Augenlider versetzt werden. Wenn die Augen solcher Individuen oder auch von Thieren, die eine große Pupille haben, leuchten, so kann das nur davon herrühren, daß in dem betreffenden Zimmer irgend ein leuchtender Körper vorhanden ist, dessen Reflex von der rothen Netzhaut jener Menschen oder Thiere durch die große Pupille hindurch zurückgeworfen wird. An und für sich leuchten überhaupt weder Kagenaugen, noch mit weiten Pupillen versehene Menschenaugen im Dunkeln. Derartige ist noch niemals constatirt worden und beruht, wo es angegeben wird, auf mangelhafter Beobachtung. Also kurz zusammengefaßt: das Vorkommen mit dem betreffenden Knaben ist durchaus nichts Wunderbares, sondern eine auf anatomische und physiologische bekannte Grundlagen rückführbare, in ihren Effecten durch die amerikanische Presse übertriebene, schon vielfach in Augen-Kliniken beobachtete Anomalie des menschlichen Auges.

— (Lotterie von Baden-Baden.) Die vier höchsten Preise sind gefallen: 1. Preis auf No. 70417 (ein Brillant-Collier im Werthe von 10,000 Mk.), 2. Preis auf No. 25734 (eine Haushaltungs-Einrichtung im Werthe von 5000 Mk.), 3. Preis auf No. 1664 (eine Schlafzimmers-Einrichtung im Werthe von 2000 Mk.) und 4. Preis auf No. 36116 (zwei elegante Pferde im Werthe von 1000 Mk.). Die übrigen Preise bestehen in Werthen von 500 Mk. bis zurück auf 10 Mk.

— (Arbeiter-Entlassungen.) Auf der „Hermannshütte“ und dem „Eisenwerk“ in Hörde (Westfalen) soll die Kündigung von 600 Arbeitern für die nächste Zeit angeordnet sein. Auf den Werken der Gesellschaft „Phönix“ in Ruhrort sind 300 Arbeiter vom gleichen Schicksal betroffen worden. Bei 400 Arbeitern der Dortmunder „Union“ soll die Entlassung am 7. August stattfinden. Auch andere große Eisenwerke wollen demnächst Kündigungen in größerem Umfange vornehmen.

— (VII. deutscher Schneidertag in Leipzig.) Von Montag den 23. bis Mittwoch den 25. August c. findet zu Leipzig der VII. deutsche Schneidertag mit der Vorversammlung Sonntag den 22. August Abends 8 Uhr statt. An alle Schneider-Zünfte, Corporationen, Arbeitgeber- und Meister-Bereine Deutschlands ergeht die Aufforderung, zahlreich an dem Schneidertag theilzunehmen. Auch einzelne Schneidermeister als Gäste sind herzlich willkommen. Es gilt die Reorganisation des deutschen Schneidergewerbes und die Befestigung derjenigen zünftegemäßen Einrichtungen, welche dazu angethan sind, den Berufsgenossen eine Erleichterung in der Aufrechterhaltung ihrer gewerblichen Selbstständigkeit zu verschaffen und die gesammte Wohlfahrt der Kollegen sichern zu helfen. Darum hofft man auf eine rege Theilnahme an den Verhandlungen. Die Tagesordnung ist sehr umfangreich und zeitgemäß.

## RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

**Dr. Gensch,**

pract. u. Specialarzt für Haut-, Frauen- u. Unterleibs-krankheiten u. Frankfurt a. M., Stiftstraße 22, früher Assist. Prof. Ricord's. Answ. Brief. (M.-N. 5391.) 317

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

In  
Verwa  
für di  
Stadt  
Gemei  
Stadt  
die D  
gleich  
jowohl  
vertret  
Wahl  
erhalte  
Der  
öffentl  
Wies

Verstei  
für  
Verpac  
des  
Verstei  
30  
W  
Die  
findet  
„W  
„Za  
Renn  
Angel  
Di  
erfuch  
Wi  
5195

M  
nach  
Mit  
und  
glic  
zu d  
wir  
läng  
auf  
zeig  
Lau  
108

D  
habe  
gebr  
wird  
fy  
beste  
Eti  
Zu  
aller

279  
hofs



### Bekanntmachung.

In dem gemäß §. 37 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 und §. 103 der Kreisordnung für die Provinz Hessen-Nassau vom 7. Juni 1885 für den Stadtkreis Wiesbaden zu bildenden Stadtausschuß hat der Gemeinderath in seiner Sitzung vom 6. d. Mts. die Herren Stadtvorsteher Beckel, Götz, Röcker und Wagemann für die Dauer ihres Hauptamtes gewählt. Der Stadtausschuß hat gleichzeitig zu seinem Vorsitzenden für Fälle der Behinderung sowohl des Ober-Bürgermeisters wie seines gesetzlichen Stellvertreters den Herrn Stadtvorsteher Götz gewählt. Die letztere Wahl hat die Bestätigung des Herrn Regierungs-Präsidenten erhalten.

Der Stadtausschuß hat sich heute constituirt. Dies wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 31. Juli 1886.

Der Vorsitzende des Stadtausschusses.  
v. Jbell, Ober-Bürgermeister.

### Termin-Kalender.

Donnerstag den 5. August, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung verschiedener Spiegel, in dem „Römer-Saal“, Dogheimerstraße 15. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Verpachtung der Fischerei-Nutzung in dem Hockenberger und Kloppenheimer Bäche, sowie in dem Theis- und Niederrhäuser Bäche, in dem Bureau des Herrn Oberförsters Schöndorf zu Sonnenberg. (S. Tagbl. 176.)

Mittags 12 Uhr:

Versteigerung von Wein, in dem Kellerloftale der Erben des verstorbenen Jacob Herbe zu Niederwalluf. (S. Tagbl. 177.)

### Wiesbadener (ältester) Sterbe-Verein.

Die statutenmäßige jährliche General-Versammlung findet **Samstag den 7. August Abends 8 Uhr** im „Möhren“, Reugasse, statt.

**Tagesordnung:** 1) Rechnungs-Ablage; 2) Vorstandswahl; 3) Aufnahme von Mitgliedern; 4) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Die Vereinsmitglieder werden um pünktliche Betheiligung ersucht.

Wiesbaden, den 31. Juli 1886.

5195 Für den Vorstand: **Finkler**, Rechnungsrath.

### Local-Gewerbeverein.

**Nächsten Sonntag den 8. August** findet ein Ausflug nach **Homburg v. d. S.** statt zur Besichtigung des Saalburg-Museums, des Königl. Schlosses und Schloßgartens, der Säle und Theateräume des Curhauses u. Indem wir die Mitglieder unseres Vereins, deren Damen und sonstige Angehörige zu dieser interessanten Excursion freundlichst einladen, bitten wir alle diejenigen, welche sich anschließen wollen, dies bis **längstens Freitag den 6. August Nachmittags 5 Uhr** auf dem **Bureau des Gewerbevereins** gefälligst anzuzeigen. Abfahrt Morgens **6 Uhr 25 Minuten** mit der **Lahnus-Eisenbahn**.

103

Der Vorsitzende: **Chr. Gaab**.

Die neuen, zum Umdrehen eingerichteten

### Patent-Abjake

habe in allen Größen auf Lager und können solche auch auf gebräuchtem Schuhwerk angebracht werden; das Schiefslafen wird durch zeitliches Umdrehen unmöglich.

Ferner empfehle mein fortwährend in 10 verschiedenen Sorten bestehendes Lager von **Professor Dr. Jäger's Normal-Stiefeln und -Schuhen** für Herren und Damen — allen Fußleidenden sehr zu empfehlen — sowie größte Auswahl aller **modernen Schuhwaaren**.

**Joseph Diekmann,**

10 Langgasse 10.

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** zu verkaufen Kirchhofgasse 9, 2 Stiegen hoch.

5547

## Ausverkauf

von sämmtlichen

## Kleiderstoff-Resten, einzelnen Roben

und

## Roben knappen Maasses,

die sich während der Saison angesammelt haben,

zu beispiellos billigen Preisen.

Wir haben für diesen Zweck auf der linken Seite unseres Verkaufsgewölbes eine besondere Abtheilung eingerichtet, woselbst alle für diesen Ausverkauf bestimmten Stoffe sehr übersichtlich zusammengestellt sind.

Auf jedem Rest steht die **Meterzahl und der Preis** deutlich in **Zahlen** vermerkt.

## S. Guttman & Co.,

8 Webergasse 8.

114

## Hemden nach Maass.

Preis per 1/2 Dtd. incl. schönster Wäsche  
**Mk. 25.50, Mk. 36, Mk. 40.50.**

**Sämmtliche Wäsche**  
ist eigener Anfertigung. 4306

**Bunte Kragen & Manschetten.**

**NEU: KOSKINON,** poröser Hemdenstoff.

**Großes Lager**

**Herren- und Knaben-Anzügen,**

sowie sämmtlichen **Arbeits-Hosen und -Röcken** in Drell, Turntuch, Leinen, Cassinet, Cord, gewöhnlichem und Hamburger englisch Leder. Bemerkt wird, daß die Preise der Sommerwaaren alle **reduzirt** sind.

Achtungsvoll

Wiegergasse

No. 18,

**H. Martin,**

Wiegergasse

No. 18.

Verschiedene **getragene Herrenkleider** zu verkaufen  
Delaspéestraße 1, 3. Stock. 5454



Ein gespieltes **Pianino** zu verkaufen Waltrautstraße 21. 4908

Ein **Pianino** zu verkaufen Elisabethenstraße 11, 2 St. h. 5106

Begzugs halber ist ein **Pianino** (Kreuzl.) billig zu verkaufen. Näh. Exped. 15522

Ein gutes **Pianino** zu verkaufen bei **E. Glöckner**, Hirschgraben 5. 16723

**Sehr gutes Pianino** billig zu verk. Näh. Exped. 4947

Ein **guter Flügel** für 85 Mark zu verkaufen. Näheres Webergasse 4, Hinterhaus, Parterre. 2831

Ein **Flügel** (Steinway, New-York) Abreise halber billig zu verkaufen. Näh. Exped. 4509

**Rohrstühle** werden gut geflochten bei L. Rohde, Dohheimerstraße 24. 2312

Ein schönes, braunes **Kleid** und ein **Regenmantel** wegen Trauer zu verkaufen Dranienstraße 2, 2 Stg. 5630

Zwei schöne **Betten** sind sehr billig zu verk. Kirchasse 7. 17556

Ein eleg. **Schreibtisch** zu verk. Rheinstraße 39, 1 St. h. 5173

Ein **Kanape** und eine Chaise-longue bill. a. v. Kirch. 7. 17555

Ein **2thüriger Kleiderschrank** ist zu verkaufen Dranienstraße 2, 2 Stg. 5631

Ein eichener, antiker **Schrank** wird billig abgegeben Friedrichstraße 37, Hinterhaus, links. 2967

Neue, elegante **Kinderwagen** billig zu haben **Mauergasse 15.** 1493

Ein ganz neues, ungebrauchtes **Wasserkissen** billig abzugeben Wilhelmstraße 42a, 3. Etage. 2710

Zu verkaufen: 1 **Real**, Actenformat, mit 36 Gefachen, noch neu, 1 **Decimalwaage**, 2 Str. mit Gewichte, 1 **Kinderwagen**, gebraucht, billig bei **E. Selb**, gr. Burgstr. 16. 5582

**Bandsägemaschine** zu verkaufen Friedrichstraße 38. 5443

Eine eiserne **Wendeltreppe** (18 Tritt) zu verkaufen Faulbrunnenstraße 13 bei **H. Baum**. 5538

Große **Spiegelkasten** zu verkaufen. Anzusehen von 2—4 Uhr Emilienstraße 5. 5491

Ein junges, wachjames, weißes **Spitzhündchen** (Männchen) zu verkaufen Albrechtstraße 25, Frontspitze. 5494

**Seilstroh** zu haben Steingasse 3. 5382

**Unterricht im Porzellanmalen** in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, Maler, Karlstraße 44, eine Etage hoch. **Gelittet** wird alles Porzellan feuerfest. 86

## Unterricht.

Eine praktisch geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu erteilen. Näheres Karlstraße 17. 85

**Leçons de conversation française par un Français.** Adresse **H. C. B.** Exp. de cette feuille. 50

**Latein, Griechisch, Französisch** für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien, bis Obersecunda inbegriffen, erteilt **Carl Philipp**, Philolog, Oberwegberg. 41. 13166

## Immobilien Capitalien etc.

 Einfaches **Landhaus** mit schönem Garten, 10 Minuten vom Wald an schöner Straße gelegen (rentirt freie Wohnung), für 26,000 Mk. bei 3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch **Chr. L. Häuser**, Webergasse 42. 5623

 Großes, rentables **Geschäftshaus** mit altrenommiert, sehr frequenter, größerer **Restauration** und **Läden** in erster Lage bei 30—40,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch **Chr. L. Häuser**, Webergasse 42. 5624

 **Neugebautes, dreistöckiges Oelfteinhaus** mit schönem Gärtchen und Bleichplatz, nicht weit von der Langgasse in schöner, freier Lage gelegen, für Beamte sehr geeignet, für 38,000 Mk. zu verkaufen durch **Chr. L. Häuser**, Webergasse 42. 5625

 **Haus** im südl. Stadttheil, dreistöckig, in feiner Lage, Parterre mit 5 Zimmern ganz frei rentirend, für 90,000 Mk. zu verkaufen durch **Chr. L. Häuser**, Webergasse 42. 5628

 **Biebrich.** Ein daselbst in der verl. Mainzerstraße gelegenes zweistöckiges **Wohnhaus** mit Garten ist zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näh. bei Schreinermeister **Joh. Dörr**, Biebrich a. Rh., Schloßstraße 7. 3212

 **Feine Villa** in **Loschwitz** b. Dresden zu verkaufen. An der Elbe geleg., m. prachtv. Fernsicht in die sächs. Schweiz. Enth. 10 schöne Zimmer, Badeeinricht., gr. Veranda, Pferdeest, Wagenrem., gr., schattiger Garten mit ca. 150 Obstb. Fester Preis 36,000 Mk. Näh. Schulberg 7, 2 Tr., hier und bei **H. Voigt**, Loschwitz b. Dresden, Villa „Olga“. 5613

 **Schöne Baupläze**, ca. 200 □-Ruthen, ganz oder getheilt zu verkaufen. Unmittelbar oberhalb des Gurgartens, nur 5 Minuten vom Gurgahaus. Gesundeste Lage. **Brächtiger Fernblick.** **A. Fittig**, Schöne Aussicht 7. 2178

Ein **Grundstück** an der Biebricherstraße (Bauterrain) ist zu verkaufen. Näh. Exped. 401

Ein **Baumstück** von 60 Ruthen an der schönen Aussicht (Bauplatz), welches sich gut zur Anlage eines Gartens eignet, ist zu verpachten event. zu verkaufen. Näh. Exped. 522

Ein **thätiger Geschäftsmann** wünscht sich an einem nachweislich rentablen Geschäftsunternehmen mit 8—10 Mille Einlage zu betheiligen. Off. unter **C. S. 14** an d. Exp. d. Bl. erb. 5444

Eine gangbare **Wirtschaft** wird auf gleich oder später zu übernehmen gesucht. Offerten unter **K. D. 70** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5502

Ein gut rentables **Spezerei- oder Tabak- und Cigarren-Geschäft** auf gleich oder 1. October ohne Zwischenhändler zu kaufen gesucht. Off. sub **L. K. 24** an die Exped. 5418

Sehr frequentes **Spezereigeschäft** mit Wirtschaft-Concession in vorzüglicher Lage abzugeben. Näheres durch **Chr. L. Häuser**, Webergasse 42. 5627

## Der Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein

in Frankfurt a. M.

gewährt Darlehen auf Immobilien gegen hypothetische Sicherheit, übernimmt auch cessionweise hypothetische Forderungen.

Die Zahlungen der Bank erfolgen in baarem Gelde.

Der Zinsfuß wird billigt gestellt.

Behufs Näherem beliebe man sich an Herrn **Heb. Homann**, Wiesbaden, Langgasse 6, zu wenden;

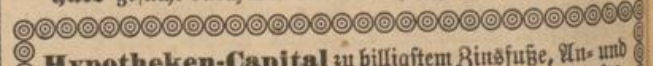
daselbst auch Verkaufsstelle unserer à 4% verzinslichen Pfandbriefe.

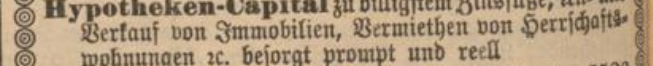
282

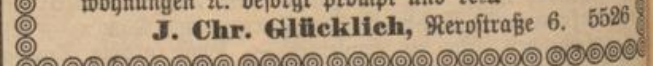
Die Direction.

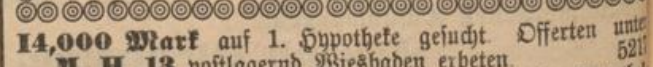
40,000 Mk. werden auf sehr gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 5177

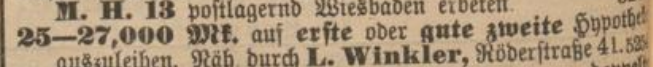
10,000 Mk. à 5% auf gute zweite Hypothek nach ansehnlich gesucht durch **Fr. Mierke**, Rheinstraße 33, II. 4098

 **Hypotheken-Capital** zu billigstem Zinsfuße, An- und Verkauf von Immobilien, Vermietungen von Herrschaftswohnungen etc. besorgt prompt und reell

 **J. Chr. Glücklich**, Kerostraße 6. 5526

 14,000 Mark auf 1. Hypothek gesucht. Offerten unter **M. H. 13** postlagernd Wiesbaden erbeten.

 25—27,000 Mk. auf erste oder gute zweite Hypothek auszuleihen. Näh. durch **L. Winkler**, Röderstraße 41. 5528

 30,000 Mk. zu 4 1/4% in hiesige Stadt gegen doppelter Sicherheit auszuleihen. Näh. Exped. 5641



**Wolle wird geschlumpft** Jahnstraße 17; daselbst ist **Seidewolle** vorrätig. 75

**Rohr- und Strohstühle** werden solid und billig geflochten. Näheres im Hause bei Gärtner **Verten**. hinter der Blindenschule. 3234

**Anfang von getragenen Schuhen und Stiefeln** Webergasse 46. 3855

**Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 140

**Cassaschrank**, ziemlich groß, fast neu, zu verkaufen **Goldgasse 15**. 4867

**Neue Küchenschränke, Kleiderschränke, Bettstellen** billig zu verkaufen **Nerostraße 16**. 4553

**1 bis 2 Wasserbehälter** in Eisen, gebraucht, zusammen 6-8 Cubikmeter haltend, billig zu kaufen gesucht. 5426

**v. Mulert**, Bagenstecherstraße 1.

**Hunde-Verkauf**. Ein Bernhardiner, 1 Leonberger, 1 Affenpinscher, 2 Pudels und 1 kleines Damenhundchen, nur echte Rassen, billigst zu verkaufen. **Näh. Kirchgasse 30** im Gemüseladen. 5131

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein, im Puzfach erfahren, sucht, um sich in demselben perfect auszubilden, Stellung als

### Volontairin

in einem feinen Puzgeschäft. Offerten unter Chiffre **A. B. 29** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 5492

Eine tüchtige Verkäuferin, die mehrere Jahre in einem Kurz-, Mode- und Bassementerie-Geschäft thätig war, sucht baldigst Stellung. Off. unter **A. F. 6812** a. d. Exp. d. Bl. erb. 5629

Ein j., gebildetes Fräulein, Frankfurterin, aus feiner, geachteter Familie, sucht Stelle als **Gesell-**

**schafterin** bei einer älteren Dame oder älteren Ehepaare. Gef. Offerten sub **P. 8380** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. ept. 10/8) 330

Ein gebildetes, junges Fräulein, welches etwas englisch und französisch spricht und in den feineren Handarbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Gesellschafterin oder zu Kindern. **Näh. Exp. 5641**

Eine Frau sucht noch einige Kunden im Waschen und Puzen. **Näh. Moritzstraße 9, Mittelbau, Dachsglogis**. 5632

Eine reinliche Frau sucht Beschäftigung einige Stunden Mittags. **Näh. Rheinstraße 42, Hinterhaus**. 5620

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. **Näh. Dohlsheimerstraße 16, Hinterhaus, 2. Stod.** 5617

Eine junge Frau wünscht Aushilfsstelle im **Kochen**. **Näh. Kirchgasse 14, 1 Stiege**. 5416

**Feinbürgerliche Köchin, sehr tüchtig und bestens empfohlen, sucht auf gleich Stelle durch das**

**Bureau Ries, Marktstraße 12**. 5424

Eine feinbürgerliche Köchin sucht Stelle. **Näh. Adolphsallee 37, 1 Stiege**. 5310

Ein Mädchen, 25 Jahre alt, im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näheres **Philippbergstraße 13, Parterre**. 5384

Ein geübtes Mädchen aus guter Familie, geübt im Weißnähen und Kleidermachen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen leichte Stelle. **Näh. Rheinstraße 47, 2. Etage**. 5084

Ein Mädchen mit langjährigem Zeugnis, welches kochen kann und auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle bei einer Dame oder in einem kleinen Haushalt. **N. Exped. 5619**

Ein junges, anständiges Mädchen sucht zum 1. September Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Adressen unter **B. B. 310** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5639

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft per 1. September Stelle. **Näh. Exped.** 5636

Ein junges Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Zweitmädchen. **Näh. Röderstraße 23, Frontspitze**. 5606

**Zwei anständige, junge Leute mit guten Zeugnissen und Führungs-Attest suchen Stelle als Diener oder dergl.** **Näh. Exped.** 5621

Ein j., verh., zuverl. Mann, b. Militär ged. gewesener Lazarethgehilfe (Unteroffizier), mit schöner Handschrift, f. Stellung als Krankenpfleger, Ausläufer; derselbe würde auch Nachtwachen bei Kranken übernehmen zc. **Näh. Saalgasse 4, Part.** 5389

### Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen kann im Atelier der **Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule**, Emserstrasse 34, unter günstigen Bedingungen die **Kunststopferei** erlernen mit der Aussicht auf spätere lohnende Stellung. 1106

## Ein Lehrmädchen

mit guter Schulbildung wird gesucht bei

**Sal. Bacharach, Damen-Bazar,**

**2 Webergasse 2**. 4417

Geübte **Weißstickerinnen** gesucht Marktstraße 34, II. 5618

Eine feinbürgerliche Köchin auf sofort gesucht. **Ordnung und Reinlichkeit Hauptsache. N. E.** 5616

Ein Mädchen wird gesucht Langgasse 5 im Metzgerladen. 5112

Wellrichstraße 40 kann ein ehrliches Mädchen das **Bügeln** erlernen. 5110

Eine junge Monatfrau ges. f. Morgens Adolphsallee 17, I. 5566

Ein reinliches, kräftiges Mädchen auf gleich oder zum 15. August gesucht Mühlgasse 7 im Baden. 5407

Röderstraße 23 wird ein braves, tüchtiges Mädchen ges. 5419

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 49. 5570

Ein Mädchen gesucht Kranplatz 10. 5600

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Moritzstraße 7, 1 St. rechts. 5567

Ein Mädchen gesucht Dranienstraße 15, Hinterhaus. 5565

Ein Mädchen vom Lande wird gesucht Webergasse 35. 5555

Eine **kräftige, gesunde Ehenkammer** gesucht. **Näh. bei Frau Wagner, Hebamme in Sonnenberg**. 5142

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird für alle Arbeit auf gleich gesucht Nerothal 31. **Näh. von 10-12 Uhr**. 5609

Ein braves Dienstmädchen gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Emserstraße 5. 5605

Ein in Haus- und Küchenarbeit erfahrenes, zuverlässiges Mädchen, welches in nächster Zeit mit nach auswärts geht, auf gleich gesucht. Zu melden Vormittags von 10<sup>1/2</sup> Uhr an Wörthstraße 7, 1. Stod. 5278

Ein braves Dienstmädchen gesucht Taunusstr. 26, 1. Et. 5645

Ein braves Mädchen wird zu Kindern gesucht. **Näh. Kirchgasse 53**. 5633

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht **Taunusstraße 7, 2 Stiegen**. 5330

Ein **Bildhauer** gesucht bei **Hubert, Schwalbacherstraße 23**. 5602

## Für sofort gesucht

ein durchaus gewandter und tüchtiger **Koch** für allein. **Näh. Exp.** 5487

Ein junger Mann mit schöner Handschrift auf ein Bureau gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **B. 5** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5635

Einen **Lehrling** sucht sofort die Lederhandlung von **Jos. Fischer, Metzgergasse 14**. 5586

**Lehrling gesucht.**

In mein Geschäft kann ein Lehrling unter günstigen Bedingungen eintreten.

**G. Schöller, Eisenhandlung, Wiesbaden**. 4926

Ein zuverlässiger, fleißiger **Arbeiter** wird in dauernde Stellung in ein Holzlager gesucht. **Näh. Exped.** 5572

Ein ehrlicher, junger Mann mit besten Zeugnissen zum Aus-tragen gesucht von **Gisb. Noertershäuser,**

**Wilhelmstraße 10**. 5306

Ein kräftiger Bursche Sonntag Vormittags zum Austragen gesucht. **Aug. Saher, Langgasse 48**. 5608

Ein **Knecht** gesucht Steingasse 23. 5638



B. Ganz &amp; Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage: 9 Taunusstrasse, Wiesbaden.

**Zum bevorstehenden Wohnungswechsel**

empfehlen als besonders günstige Gelegenheitskäufe in grösster Auswahl

**Teppiche — Möbelstoffe — Gardinen — Portièren — Läufer etc. etc.**

Auf einige Posten prima Brüssels, verschiedene grössere Rester von anderen Teppich- und Möbelstoffen, als auch einzelne Muster-Teppiche und Gardinen zu bedeutend herabgesetzten Preisen machen noch ganz besonders aufmerksam! — Dépôt echter orientalischer Teppiche und Möbelstoffe. —

B. Ganz &amp; Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage in Wiesbaden, 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto.

Webergasse  
7,**Ausverkauf**Webergasse  
7,

von

**Passementerieren, Rüschen, Bändern, Stickereien, Spitzen, Tüllen, Schleiern, Jabots, Plastrons, Tabliers, Knöpfen, Agraffen, Fächern, Nouveauté's und Fantasie-Artikeln**

in bekannt gutem, geschmackvollem Genre

**weit unter Fabrikpreisen.**

Verkauf nur gegen Casse.

Webergasse  
7.**Carl Goldstein,**Webergasse  
7.**Ausverkauf wegen vollständiger Aufgabe des Geschäfts  
zu und unter Einkaufspreisen.**

Vorerst kommen alle Sommer-Artikel, als: Fertige Strümpfe und Socken in weiß und farbig, Unterjacken, Unterhosen für Herren und Damen, Schürzen für Damen und Kinder, in weiß, schwarz und bunt, baumwollene und seidene Handschuhe, Herren- und Damen-Kragen, Manschetten, Kinder- und Damen-Hosen in weißem Schirting und farbig gewebt, Corsetten, Cravatten, Kinderjäckchen, Kinderhütchen, Schühchen, Rüschen, Spitzen, Bänder, farbige und weiße Baumwolle, Rockbaumwolle u. s. w. zum Verkauf.

Auf acht Professor Dr. Jäger's Normal-Artikel gewähren wir 10% Sconto

**Geschwister Sahn,**

45 Kirchgasse 45.

5083

**Heute,**

sowie jeden folgenden Dienstag, Donnerstag und Samstag werden auf hiesigem Markt (Eingangsweg zur Kirche) verkauft: 1 Schrubber, 1 Gamberbüste, 1 Wurzelbüste, 1 Schmuckbüste u. 2 Auftragsbüsten für zusammen 1 Mt., 4 Stück Büstlicher 1 Mt., sowie Schwämme außerordentlich billig. 4630

**Schirme** werden überzogen und repariert bei 5117  
**Ad. Lettermann, Goldgasse 17.****Kleider, Möbel, Betten, Gold- und Silber-**  
sachen werden zu hohen Preisen angekauft 4868  
Goldgasse 15.Langgasse 9. **E. Wagner,** Langgasse 9.**Musikalien-Handlung und Leih-Institut.  
Pianoforte-Handlung.**  
(Verkauf und Miete.)**Mineral- und Süßwasser-Bäder**Liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung 12097  
**Ludwig Scheid, Friedrichstraße 46.**  
Seegras-Matratzen 10 Mt., Strohsack 6 Mt., Decke 16 Mt., Kissen 6 Mt. und Bettstellen zu verl. Kirchgasse 7. 1758



## Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

### Dr. Retau's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet; Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. (La. 1537) 327

Eine blinde Frau, sehr brav und recht, Die Mahnen, Körb' und Stühle flecht, Wohnt achtundzwanzig Michelsberg; Sie flecht für Israeliten und für Christ, Und nennt sich Buxbaum, daß ihr's wißt. 5378

## Frister & Rossmann's Singer-Nähmaschinen,

preisgekrönt mit goldenen Medaillen, ersten Ehrenpreisen: 70



Porto Alegre 1881,  
Buenos Ayres 1882,  
Amsterdam 1883,  
Teplitz 1884,  
empfiehlt

E. du Fals, Mechaniker,  
2 Faulbrunnenstraße 2.



## Für Damen.

Ein j., anst., sol. und vermögender Kaufmann aus achtb. Fam., ev. Religion, hübsche Erscheinung, gesund u. völlig alleinst., im Besitze eines angen., sehr rent. Engros-Geschäftes, wünscht sich zu verheirathen. Junge Damen aus angeh. Fam., al. Rel., häusl. erzogen, liebensw. und heit. Char., beliebten Briefe nebst Phot. unter Aug. ihrer Verh. sub R. O. 1294 zur Weiterbef. an Haasen Stein & Vogler, Köln, zu senden. Gewissenhafte Discretion wird zugesichert und verlangt. (H. 43165) 351

Alle Tapezierarbeiten werden in und außer dem Hause bei billiger Berechnung ausgeführt. Näh. Mehrgasse 19 bei Herrn Trog. 4493

3-4 junge Leute können bürgerlichen Mittags- und Abendtisch erhalten Wellstrichstraße 36, Hinterh., 1 St. 5375

Arbeiter erhalten guten Mittagstisch Helenenstraße 18, Hinterhaus. 5513

Eine Garnitur Polstermöbel (Bezug roth-brauner Plüsch), 2 Fantasie-Tisch und 1 Divan sehr billig zu verkaufen. J. Bindhardt, Tapezierer, 3151  
Louisenstraße 31, Parterre.

## Wohnungs-Anzeigen

### Gefuche:

Gesucht zum 1. October eine Wohnung von 5-6 Zimmern in guter Lage. Adressen mit Preisangabe unter R. S. an die Exped. d. Bl. erb. 5615

### Weinkeller

mit Comptoir, Hofraum und Backraum zu miethen gesucht. Offerten unter M. N. 87 an die Exped. erbeten. 4215

### Angebote:

Adelheidstraße 28, 1 Tr., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller auf gleich oder October billig zu vermieten. 5541

Adlerstraße 17, 2 Stiegen links, ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 5493

Große Burgstraße 13, 1. Etage, 2 gut möblirte Zimmer zu vermieten. 4335

Friedrichstraße 10, 2 Tr. rechts, zwei fein möbl. Zimmer zu verm. 152  
Friedrichstraße 45 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 3200  
Geisbergstraße 28 hübsch möbl. Parterre-Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 431

Villa Grünweg 4 (vordere Parkstraße) 3-4 eleg. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 611

### Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kohnen zug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu verm. Prachtigste Aussicht. Näh. Nikolastraße 5, Part. 2215

Jahnstraße 1, Parterre, gutmöbl. Zimmer zu verm. 609

Karlstraße 5, 2 St. rechts, möbl. Zimmer zu verm. 15511

Karlstraße 5, Bel-Etage links, fein möblirtes Wohnzimmer mit Cabinet zu vermieten. 16970

Kirchgasse 27, 2. Etage, ist ein schönes, großes Zimmer mit oder ohne Möbel an eine ältere Dame oder Herrn billig zu vermieten. 5528

Kirchgasse 35, 2 Stiegen rechts, schöne, abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per 1. October an ruhige Einwohner zu vermieten. 5497

Langgasse 4, 2 St., möblirtes Zimmer gleich zu verm. 5149

Mainzerstrasse 6a, 2. Gartenhaus, Bel-Et. bei Frau Dr. Philipps, sind möblirte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 62

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Hochparterre-Wohnung per sofort zu vermieten. 11976

Moritzstraße 6, Bel-Et., sind möbl. Zimmer frei geworden. 923

Moritzstraße 9, Mittelbau, 1 Treppe hoch rechts, ist ein schönes, möblirtes Zimmer zu vermieten. 5533

Nerostraße 8, Pl., 1 unmöbl. Zimmer sofort zu verm. 4808

Nerostraße 36 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 2408

Nikolastraße 1 möblirte Wohnung und Zimmer. 5139

Oranienstraße 22 (neben der Adelheidstraße) ist eine Wohnung, bestehend aus 3 gr. Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 3127

Rheinstraße 37 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, welche vollständig hergerichtet wird, auf den 1. October zu vermieten. 1635

Röderstraße 18 ist ein leeres Zimmer an eine einzelne Dame zu vermieten. Näh. 1 Stiege. 3082

Römerberg 13 möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 5277

## Sonnenbergerstraße 10

sind in der oberen Villa herrschaftliche, möblirte Wohnungen zu vermieten. 1207

## Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31, elegant möblirte Wohnungen, einzelne Zimmer mit Pension oder Küche. Großer Garten. Stallungen. Bade-Einrichtung. 16979



**Taunusstrasse 45**

3114

möblirte Wohnungen und einzelne Zimmer. Garten beim Hause. **Webergasse 8 im „Ritter“** ist per 1. October oder sofort (im Flügelbau links) eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, zwei Mansarden, sowie Holz- und Kellerraum, zu vermieten. 1388

**Wellrißstraße 27** ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 4762  
**Wilhelmstraße** ist eine herrsch. große Etage Verhältnisse halber abzutreten. Näh. Exped. 4157

**Wilhelmstraße 12** ein schönes, möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 2477

**Wilhelmstraße 18, 3 Tr., möbl. Zimmer** auf sogleich zu vermieten. 4629

Die Wohnung **Rheinstraße 22**, Parterre rechts, zu vermieten. Näh. daselbst bei Rechtsanwalt **Dr. Romeiss.** 4427

**Zu vermieten auf 1. October**

**schöne, geräumige Hoch-Parterre-Wohnung. Gesundeste Lage, am Walde. Näheres Kapellenstraße 67.** 5215

**Kleine Wohnung, Hinterhaus im Dachstock**, per 1. October zu vermieten. Näh. Michelsberg 28. 5242

**Gut möblirte Wohnungen** sind preiswerth zu vermieten **Adelheidsstraße 16.** 4

Eine gut möblirte Wohnung von 5 Zimmern und Küche ganz oder getheilt vom 16. August bis 1. October **billig** zu vermieten. Näh. Exped. 4704

Eine Dachwohnung sofort zu verm. **Schwalbacherstraße 43.** 5253

**Möblirte Zimmer**, miethen **Rheinstraße 47.** 5472

**Möbl. Salon und Schlafzimmer** zu verm. **Moritzstr. 34.** 9839

**Zwei Zimmer und 1 Küche** zu vermieten **Steingasse 23.** 5637

Ein schönes, großes, möblirtes Zimmer, sowie ein kleines Zimmer mit oder ohne Pension **billig** zu vermieten **Röderallee, Ecke der Feldstraße 1, zwei Treppen hoch.** 4716

Ein gut möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten **Mauergasse 14, 1 St. hoch.** 838

**Gut möblirtes, freundliches Zimmer (1 St. h.)** mit Pension an eine Dame zu vermieten. Näh. Exped. 4480

**Möbl. Zimmer (18 Mk. p. Monat)** zu verm. **Langg. 13, III.** 5128

Ein schön möblirtes Zimmer ist zu vermieten **Kirchgasse 24, 1 Stiege links.** 5206

**Gut möblirtes Zimmer**, auf Wunsch mit Küche, sofort oder später **billig** zu vermieten. Näh. **Elisabethenstraße 12, Gartenh.** 5304

Ein schönes, großes Parterrezimmer mit separatem Eingang an einz. solide Dame oder Herrn zu verm. **Adlerstraße 38.** 5524

Ein gr. möbl. Parterrezimmer z. verm. **Oranienstr. 18.** 3605

**Zimmer mit Pension von 40 Mk. per Monat an Taunusstraße 34.** 5477

**Schön möbl. Zimmer** zu verm. **Webergasse 44, II.** 2704

Ein schönes Dachzimmer an eine einzelne Person zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5225

**Laden**, in welchem seit 25 Jahren ein Spezereigeschäft, mit bestem Erfolg betrieben worden, ist mit sämtlichen zu einem Spezereiwaren-Geschäfte gehörenden Utensilien sofort zu vermieten. Der Laden würde sich auch für ein anderes Geschäft eignen. Näh. **Schwalbacherstraße 11.** 929

Eine große, sehr helle **Werkstätte oder Lagerraum** mit Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche per 1. October 1886 zu vermieten. Näh. **Kirchgasse 14.** 1736

Ein br. Mädchen kann Schlafstelle erh. **Adlerstr. 8, 1 St.** 4819

**Zwei junge, solide Herren** finden in einem großen Parterrezimmer Schlafstelle **Schachtstraße 5.** 4783

**2 Arb. erh. Kost u. Logis Hellmundstraße 52, 3 Treppen.** 5190

**2 reinl. Arb. können Schlafstelle erhalten Mauergasse 11.** 5610

**Biebrich a. Rh.**

**Rheinstraße 15** (früher „Rhein. Hof“) ist die vollständig renovirte herrschaftliche Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, mit schöner Aussicht auf den Rhein, sofort zu vermieten. 3202

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 3. August.**

**Geboren:** Am 27. Juli, dem Herrnschneidergehilfen **Jacob Knorr** e. L., N. Christine Olga Theresia Augusta. — Am 30. Juli, dem Schreiner **Heinrich Schöbe** e. L., N. Cecilia Maria Carolina. — Am 31. Juli, dem Schreinergehilfen **Bernhard Merkel** e. S., N. Albert. — Am 27. Juli, dem Kaufmann **Georg Jost** e. S., N. Martin Max Eugen George. — Am 31. Juli, e. unehel. S., N. Carl. — Am 28. Juli, dem Sergeanten **Wilhelm Pfeiffer** e. S., N. Carl Louis Wilhelm.  
**Gestorben:** Am 3. Aug., **Johann Friedrich**, S. des Schreinergehilfen **Johann Friedrich Merkel**, alt 5 M. 11 J.

**Königliches Standesamt.****Fremden-Führer.**

**Königliche Schauspiele.** Ferien halber geschlossen.  
**Gartenbau zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

**Siedbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstraße.** Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

**Merkel'sche Kunst-Ausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

**Naturhistorisches Museum.** Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.

**Alterthums-Museum** (Wilhelmstraße). Während der Sommermonate geöffnet: Sonntags von 11—1 und 2—6 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag von 2—6 Uhr.

**Die Bibliothek des Alterthums-Vereins** ist Dienstags und Donnerstags von 4—6 Uhr Nachmittags geöffnet.

**Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

**Architectur-Ausstellung** (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

**Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

**Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

**Königl. Schloss** (am Markt). Castellain im Schloss.

**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

**Katholische Pfarrkirche** (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

**Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellain wohnt nebenan.

**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 4. August 1886.)

**Adler:**

Barth, Kfm., Berlin.  
Hirschfeld, Kfm., Berlin.  
Carpentier, Arzt m. Fr., Breda.  
Gatslick, New-York.  
Goldstein, New-York.  
Kock, Kfm. m. Fm., Amsterdam.  
Dreckmeier, Kfm. Fr., Amsterdam.  
Lorenz, Kfm., Leipzig.  
van Galpen, Frl., Emmerich.  
Schneider, Kfm., Paris.  
Mottau, Kfm., Berlin.

**Alteesaal:**

Löwenthal, Kfm., Frankfurt.  
van Hulst, Holland.  
van Hulst, 3 Frln., Holland.

**Bären:**

Berg, Rent., Solingen.  
v. Frankenberg, Pr.-Lt., Karlsruhe.

**Schwarzer Bock:**

Sperber, Landger.-Rath, Potsdam.  
Paas, Kfm., Düsseldorf.  
Stadnitzki, Fr., Nymwegen.

**Zwei Bücke:**

Scheumann, m. Fr., Arys.  
Müller, Ober-Ingelheim.  
Loesch, Ober-Landesger.-Rath, Bamberg.  
Weiler, Pfarrer, Heroldsberg.  
Bastian, Bacharach.

**Cöluischer Hof:**

Kessner, Kfm., Berlin.  
Berges, Lieut., Rastatt.

**Einhorn:**

Gember, m. Fr., Jena.  
Schmidt, m. Fr., Helmstedt.  
Scheuer, Monachaad.  
Duque, Kfm., Köln.  
Menningen, Kfm. m. Fr., Neuwied.  
Höhn, Kfm., Darmstadt.  
Weihrauch, Hamburg.  
Kuhlmann, Hamburg.  
Scharnberg, Hamburg.  
Heesche, Hamburg.  
Hausmann, Dortmund.  
Tromp, Dortmund.  
Stoll, Holzhausen.  
Seeger, Pforzheim.

**Eisenbahn-Hotel:**

Paetsch, Kfm., Leipzig.  
Lempertz, Köln.  
Wüsten, Chem. Dr., Dresden.  
Busch, Kfm., Hannover.  
Storz, Kfm., Potsdam.  
Schnitzler, Kfm., Reutlingen.  
Berkel, Nymwegen.

**Engel:**

Dechandt, Kfm., Halle.  
Zschack, Fr., Gotha.  
Drusdau, Kfm., Hamburg.  
Döhler, Fabrikbes. m. Tochter, Crimmitschau.



**Englischer Hof:**

Fleischmann, Kfm., Nürnberg.  
Haas, m. Fam. u. Bd., Hamburg.  
Emanuel, Fr., Köln.

**Grüner Wald:**

Fritzler, Kfm. m. Fam., Aachen.  
de Laat, Kfm. m. Fam., Breda.  
Weldiers, Rt. m. Fr., Antwerpen.  
Stern, Fkbb., Zweibrücken.  
Steubing, Amtsger.-Rath m. Fam., Dillenburg.

Preussner, Kfm., Barmen.  
Wolf, Kfm., Oberstein.  
Kupfer, Frankfurt.  
Schütz, Kfm., Rhein.  
Reinhold, Gutsbes., Rhein.

**Hotel „Zum Hahn“:**  
Schmitz, Kfm., Köln.

**Vier Jahreszeiten:**

van der Nelde, m. Fam., Louvain.  
van Brunt, New-York.  
van Glahn, New-York.  
Ruggles, Fr., New-York.  
Ruggles, 2 Hrn., New-York.  
Riker, Fr., New-York.  
van Claerbergen, m. Fam., Holland.  
de Voogt, 2 Hrn., Holland.  
Weits, Fr., Holland.

**Goldene Kette:**

Beckhaus, Niederwalluf.  
Bohm, Fr., Berlin.

**Goldenes Kreuz:**

Zumpe, Ober-Amtsrichter m. Fr., Stolberg.

Keller, Fr. Buchdruckereibes., Stolberg.

Daacke, Fr. Pastor, Bären.  
Colloseus, Fr. m. Tocht., Mainz.

**Goldene Krone:**

Markert, Fr., Schwabach.  
Schaab, Fr. Lehrer m. Tocht., Wied-Selters.

**Weisse Lilien:**

Proedel, Geh. Secretär, Berlin.  
Fischer, Gernsheim.  
Fischer, m. Fr., St. Johann.

**Nassauer Hof:**

Richter, m. Fr., Cognac.  
Hadden, Fr., Brooklyn.  
Hadden, Fr., Brooklyn.  
Hadden, Fr., Brooklyn.  
Kitching, Fr., New-York.  
Wilson, Amerika.  
Ridgely, m. Fam., St. Louis.  
Verina, Fr. Dr. m. Fam., Amsterdam.

**Curanstalt Nerothal:**

Goets, Fr. Dr., Frankfurt.

**Nonnenhof:**

Horschedel, Kfm., Berlin.  
Höring, Kfm., Ilmenau.  
Beckhausen, Kfm., Köln.  
Scharffe, Ober-Kassen-Rendant m. Tocht., Berlin.  
Sello, Rent., Berlin.  
Mann, Rent. m. Fr., Düren.  
Fischer, Rt. m. Fr., Magdeburg.  
Domine, Kfm., Neulewin.  
Lehmann, Fr., Dömmen.  
Kaufmann Weinbldr., Edenkoben.  
Udrecht, Kfm., Ludwigshafen.  
Mittelhofen, m. F., Recklinghausen.  
Ernst, Kfm., Wolfenbüttel.  
Camin, Berlin.  
Caspary, Kfm., Berlin.

**Hotel du Nord:**

Kapp, Direct. m. Fr., Dortmund.  
Islington, m. Fam., England.  
Huge, Amsterdam.

**Hotel du Parc:**

Jay, Fr., London.  
Revoclier, Russland.  
v. Struve, Kais. russ. Gesandter, Washington.

**Dr. Pagenstecher's****Augenklinik:**

Hartmann, Thon.  
Hartmann, Fr., Thon.

**Ritter's Hotel garni:**

Fay, Fr. m. Fam., Nürnberg.

**Rhein-Hotel:**

Hold, Fr., Malmoe.  
Preinich, Fr., Malmoe.  
Stahl, Kfm. m. Fr., Ottensee.  
Wucherer, Fr. Baron m. T., Prag.  
Burghardt, Kfm. m. Fam., Breslau.  
Anthony, Rt. m. Fr., London.  
Peters, Ingen., Dortmund.  
Fennberg, Kfm., Berlin.  
Cumming, Rt. m. Fr., London.  
v. Suvy v. Aspremont, Stud., Solothurn.

Gouverneur, Stud., Huson.  
Buys, 4 Frln., Leenwarden.  
Lanksch, Fr. m. Tocht., Stendal.  
Schetzel, Fr., Ottensee.  
Woods, m. Fr., London.  
Richardson, Fr., Boston.  
Fannatt-Woods, Fr., Boston.  
Wasgen, Oberst m. Fam., London.

**Römerbad:**

Nussbaum, Hamburg.  
Kreutz, Dr. m. r., Kiel.  
Weidmann, Fr. Rittergutsbes., Hannover.

Sahlender, 2 Frn. m. T., Erfurt.  
Essmann, Kfm., Köln.  
Graeve, Iserlohn.  
Wolkman, Charlottenburg.  
Jahn, Gölzenthall.  
Jahn, Greiz.  
Jahn, Myland.  
van Eybergen, Fr. m. Fam., Arnheim.  
Keil, jun., Maebendorf.

**Rose:**

Peck, m. Fr., London.  
Aweide, Stud., Leyden.  
Burnay, m. Fr., Belgien.  
Düffeke, Commissionsrath, Lübeck.  
Wölfel, Fr. Hotelbes., Lübeck.  
Witt, Fr., Schweden.  
Fey, Fr. m. T., Verviers.  
Plate, m. Fr., Rotterdam.  
Schimwell, m. Fam., England.  
Smith, m. Fam., Boston.  
van Slooten, Groningen.  
Lopny, Fr. m. Fam., Arnheim.  
Itzig, Fr. m. Fam., Münster.  
Stenger, Amerika.  
Litze, m. S., Amerika.  
Hatschell, Oberst, England.  
Fox, Fr. m. Bed., England.  
Fox, Fr., Irland.

**Weisses Ross:**

Seidel, Opersänger Dr. m. Fr., Köln.  
Mellarts, Frln., Kirchheimbolanden.  
Espenschied, Rüdesheim.  
Westphal, Berlin.

**Schützenhof:**

Dienenthal, Fbrkb m. Fr., Siegen.  
Roggisch, Fr., Potsdam.  
Wolfsohn, Kfm., Cottbus.  
Priem, Berlin.  
Schoch, Redact., Berlin.  
Kranz, Hannover.  
Schreiber, Kfm. m. Schw., Pyritz.  
Esselmann, Bremen.  
Violet, Frankfurt.  
Nausadat, Frankfurt.  
Feist, Lehrer, Nürnberg.  
Villardt, Steuerrath m. Fr., Berlin.  
Stein, m. Fr., Berlin.  
Möller, m. Fr., Kopenhagen.  
Fischer, Nörten.  
Katz, Fr., Nörten.  
Bourscheid, Fr., Köln.

**Weisser Schwan:**

Weisbrodt Dr. jur. m. Fr., Wien.  
Steiner, Fr., Ulm.

**Sonnenberg:**

Gillmann, 2 Hrn., Kallbach.  
Rothmüller, Fr., Mainz.

**Spiegel:**

Therts, m. Fr., Kopenhagen.  
Storm Frln., Kopenhagen.  
Jansohn, Reichsbank-Agent m. Fr., Kreuznach.  
Lob, Worms.

**Taanus-Hotel:**

Wunderlich, Schöningen.  
Borchert, Dr. med., Berlin.  
Everhardt, Kfm. m. Fr., Holland.  
Gibson, Kfm., Dover.  
Kilchheim, Kfm., Dover.  
Moses, Stud., London.  
Cohn, 2 Hrn. Stud., London.  
Sierich, 2 Hrn. Stud., Hamburg.  
Terry, m. T., Syracuse.  
Schopper, Rent., Hamburg.  
Klein, Baumstr., Stuttgart.  
Landwirth, Stuttgart.  
Rosenberger, m. Fr., New-York.  
Tamer, Offiz., Baden.  
Jansen, m. Schw., Deutz.  
Middelbach, m. Fr., Utrecht.  
Jonker, m. Fr., Deventer.  
Moll, San.-Rath m. T., Sprottau.  
Steinfeld, Fabrikbes., Allendorf.  
Siemer, m. Bruder, Arnheim.  
Bylevelt, m. Fr., Arnheim.  
Goldschmidt, Rnt. m. Bd., Berlin.  
Carrow, Kfm., Hamburg.

**Hotel Victoria:**

Kihnap, Dr., Bodelbrad.  
Kniese, m. Fr., Magdeburg.  
Schaffert, m. Fr., Berlin.  
Scott, London.  
Keyser, Kfm., Arnheim.  
Molenaar, Dr. med., Gravenhage.  
Prerauer, Fr. m. T., Berlin.

**Hotel Vogel:**

Richardt, Kfm., Eisleben.  
Simon, Kfm. m. Fam., Berlin.  
Tegge, Berlin.  
Morris, Kammerger.-Ref., Berlin.  
Eustael, London.  
Maie, London.  
Kaufmann, Kfm., Dürkheim.  
Falkner, Weingutsbes., Leipzig.  
Meyenend, Kfm., Königsberg.  
Günther, Kfm., Gross-Jungstadt.

**Hotel Weiss:**

Müller, Kfm., Würtemberg.  
Klaue, Oldenburg.  
Rhubot, Oldenburg.  
Nagel, Königsberg.  
Breite, Danzig.  
Simon, Halle.

**In Privathäusern:**

Villa Anna:  
Smits, Fr. m. Fam., Dortrecht.  
Bayer, Dr. m. Fam., Brüssel.  
Villa Frorath:  
Wellesley, Honorable, Fr., London.  
Jassinsky, Fr., Hanau.

Villa Hertha:  
Reford, Fr. m. Bed., New-York.  
Bennett, New-York.

Louisenstrasse 8:

Gibton, Fr. Major m. 2 T., Irland.  
Renner, Windsheim.  
Simon, Rent., Bonn.

Pension Quisisana:

Wiener, Fr. m. 2 T., England.  
Phibbs, Fr. m. 2 T., Irland.  
Phelps, Admiral m. Fr., Amerika.  
Adams Fr. m. Fam., Washington.  
Webster, Fr., Californien.  
Duncan-Kennedy, Fr., Washington.  
Kennedy, Washington.

Villa Speranza:

v. Fehleisen, Excell. Fr. Staats-rath, Weimar.

Taanusstrasse 23:

de Hartog, Musikdir. m. Fam., Holland.

**Armen-Augenheilstalt:**

Freudenberger, Peter, Ebernburg.  
Emich, Johann, Breithardt.  
Leinenweber, Louise, Sobernheim.  
Maurer, Ludwig, Michelbach.  
Riel, Christine, Eltville.  
Höhling, Anna, Nohrheim.  
Ferdinand, Christian, Rüdesheim.  
Bermach, Georg, Idstein.  
Eberhard, Kath., Gr.-Winternheim.  
Balzer, Wilhelmine, Diethardt.  
Fuchs, Peter, Weitersborn.  
Geibel, Susanne, Niederhadamar.  
Schmidt, Caroline, Reitzenhain.  
Kessler, Heinrich, Pressberg.  
Kern, Julius, Caub.  
Bruchmann, Joseph, Mainz.

**Meteorologische Beobachtungen**

der Station Wiesbaden.

| 1886. 3. August.              | 6 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm.  | 10 Uhr Abends. | Täglicher Mittel. |
|-------------------------------|----------------|---------------|----------------|-------------------|
| Barometer* (Millimeter)       | 751.7          | 753.0         | 754.8          | 753.2             |
| Thermometer (Celsius)         | 12.4           | 19.0          | 12.8           | 14.7              |
| Dampfspannung (Millimeter)    | 7.7            | 6.7           | 8.7            | 7.7               |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 72             | 41            | 80             | 64                |
| Windrichtung u. Windstärke    | N.W. schwach.  | N.W. schwach. | N. schwach.    | —                 |
| Allgemeine Himmelsansicht     | heiter.        | bewölkt.      | thw. heiter.   | —                 |
| Regenhöhe (Millimeter)        | —              | —             | —              | —                 |

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

**Verloofungen.**

(Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 3. August fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 174. Königl. preussischer Klassen-Lotterie fielen: 1 Gewinn von 30,000 M. auf No. 27249, 2 Gewinne von je 15,000 M. auf No. 13656 und 73974, 6 Gewinne von je 6000 M. auf No. 2481 33115 40146 61645 74993 und 83480, 41 Gewinne von je 3000 M. auf No. 3217 3937 9693 12202 14657 15012 15754 18289 18783 26200 26875 29058 32834 32877 38715 39037 39277 41825 43594 47254 47318 47594 48272 48459 53426 53764 54399 59001 61695 64252 65832 72778 74012 79954 80581 84694 85681 87596 88321 93075 und 94514, 51 Gewinne von je 1500 M. auf No. 1641 3012 4235 4400 9178 9648 12452 15038 15405 19504 19588 21508 24142 26479 27273 27809 28272 32989 39622 40095 40247 40657 44636 45741 46569 47857 49611 52438 53298 55091 57094 61444 63011 66580 68451 70244 70331 75401 75818 78366 79002 80950 82930 83755 84658 86262 88506 89788 90490 93730 und 94865, 62 Gewinne von je 550 M. auf No. 808 6234 7108 7411 7637 11449 13479 14699 16711 19559 23661 26393 27626 30337 30737 33466 35114 35392 37587 41279 42110 42215 42383 42913 42961 45711 50427 50991 52048 52350 53026 53864 54368 54634 55381 55390 55976 57144 58408 59129 62861 63870 66203 66949 68006 70464 72744 74289 74845 74988 76180 80773 82299 82538 88874 85135 85761 85917 86206 88602 90921 und 91356.



## Frankfurter Course vom 3. August 1886.

| Geld.                          | Bezieh.                       |
|--------------------------------|-------------------------------|
| Holl. Silbergeld 168 Nm. — Pf. | Amsterdam 168.80 bz.          |
| Dukaten . . . 9 . . . 46       | London 20.375 bz.             |
| 20 Frs.-Stücke . . 16 . . 20   | Paris 80.85—90 bz.            |
| Sovereigns . . . 20 . . 33     | Wien 161.20 bz.               |
| Imperialen . . . 16 . . 72     | Frankfurter Bank-Disconto 3%. |
| Dollars in Gold . 4 . . 19     | Reichsbank-Disconto 3%.       |

## Zum Heidelberger Jubelfeste.\*

Von Robert Geißler.

## III.

Es liegt in der Natur meiner Beschreibungen, welche auf Anschauung des äußerlich entwickelten Festlebens gerichtet sind, daß sie in solchen Fällen, wo es sich um „weibliche Festreden“ handelt oder um kurzes Mittheilen gelungener Festecke mit „begeisterter Stimmung“ und dergl., auf nicht mehr ungewöhnlichem Wege hinter den telegraphischen Berichten zurückbleiben müssen, welche große und kleinere Zeitungen ihren Lesern aufzählen können. Genießen Sie immerhin solche etwas trockenen Vorgerichte, wie z. B. die telegraphische Beschreibung eines ersten Vorläufers in der Aula: die Uebergabe eines von den Frauen und Töchtern academischer Lehrer gestifteten Banners, dessen Inschrift lautet, hübsch lateinisch: „Universitas literarum Heidelbergensis 1386 bis 1886“. Deutsch hätte natürlich Niemand die Inschrift verstanden. Wie werden einmal unsere Nachkommen lachen. Die Vorderseite bietet ein von Lorbeer umrahmtes Rundfeld, das den Genius der Wissenschaft mit Fackel und Buch enthält. Nach den vier Ecken zu sind die Symbole der vier Facultäten eingestrichelt. Der obere Theil ist mit dem Wappen des deutschen Reiches und Palmenweigen geschmückt. Die Rückseite des Banners enthält einfach die Widmung: „Gestiftet von Frauen und Töchtern der academischen Lehrer“. Weißgekleidete Jungfrauen, „markige Anrede“, „schwungvolle Antwort“ des Vorstehenden vom Ausschusse der Studentenschaft — und es war vorüber. Das ist nach Außen spurlos vorübergegangen und hat nur enge Kreise berührt.

Dafür noch einen Blick auf das Straßenleben. Wir erblicken fast im Fahnengewirr und sind geblendet von den unzähligen knallroth und knallgelben Bannern und Schleifen. Freilich, was kann Baden dafür, daß seine Landesfarben so sind? Diese gegenläufige Farbenverbindung schreit auf eine Weise aus allen Haus- und Fensterverbrämungen heraus, daß jede andere Zusammenstellung, ganz besonders unser geliebtes Schwarz-Weiß-Roth, wie milde Harmonie daneben erscheint. Grüne Gewinde umschlingen alle Säulen, Pfeiler und was sonst noch zu umschlingen ist. Sie müssen vor Schluß des Festes grau werden, denn auch die Kränze können nicht eine solche Reihe von guten Tagen ertragen. Wunderlich ausschauende Einlagen in den allgemeinen Farben-Congress bildet eine Species von Menschenblumen, welche nur bei Universitäts-Festesten vorkommt, die hantelkappten, oft grau bebarteten, hie und da — nichts für ungut — rothnasigen und im Gesichte angerötheten alten Herren. Man sieht sie auf Wegen und auf Stegen, höflich forsch und recht humpelig, je nachdem: aber immer wie mit der Inschrift versehen: O quae mutatio rerum. Viele haben ihre Ehehälften mitgebracht, und unter solcher Bedeckung erscheint es ganz unschuldig, wenn der alte Herr 'mal in ein Haus eintritt, um sich nach den Insassen — gerab' heraus nach Greichen zu erkundigen, welches früher mit ihm auf „Blicke hin und Blick herüber“ stand. Auf Umwegen kommt es dann heraus, daß das Gretele inzwischen Großmutter geworden ist und daß der reizende Zug um den Mund, jetzt noch erheblich weiter ausgebildet, von einem dreißigjährigen Zwischenleben erzählt. Man verabschiedet sich recht würdig, und die Gattin, welche den ehemaligen Studenten nun schon lange den Thron nennt, gibt ihm einen Entschuldigungs-Kuß.

Gestern feierte die Burschenschaft „Allemannia“ ihr dreißigjähriges Bestehen, und da ich auch mit eingeladen war und beim „Landesvater“ gleich allen Anderen meine rothe, schwarz-weiß-geränderte, aus dem Vortage der Burschenschaft entliehene Mütze regelrecht durchbohrt habe, so kann ich vom Verlaufe ein Wort berichten:

Der große Saal der „Harmonie“, einer Club-Gesellschaft, war so ziemlich angefüllt. Dem Character der Burschenschaft gemäß wurden Vaterlandslieder gesungen unter dem Wahlspruch: Ehre, Freiheit, Vaterland! Die Damen, welche die Saalgalerie schmückten, machte man vorübergehend zu Allemanninnen durch Farbenbändchen. Die erste Hälfte des Festes fiel auf Montag, die zweite weit in den Dienstag hinein. Es

\* Nachdruck verboten.

lohnt nicht, zu erzählen, was dieser anmuthenden Feiertunde vorausging in der großen Festhalle, dessen Quintessenz übrigens Essen und Trinken bei dröhnender Musik war, nach dem Programm freilich Empfang der Gäste. Nichts, gar nichts von Empfangsreden u. war zu vernehmen, nur ein betäubendes Durcheinander. Mancher mag sein Recht und sein Vergnügen gefunden haben; die Meisten aber nicht. Ein Glas Wasser ist etwas Erquickliches; einen Brunnen voll schluckt Niemand hinunter, und was die Festhalle bis jetzt brachte, gleich einem überfluthenden Wasserfalle.

Während das Fest bis jetzt wohl überwältigende Massenwirkungen brachte, aber nichts gerade Besonderes, trat heute ein Vorgang in Scene, dessen Eindruck keinem Theilhabenden, ja keinem Zuschauer je wieder verloren gehen wird. Der Festact in der Aula, der Empfang der Deputationen von fremden Universitäten und Corporationen. Das schoß in Blüthe wie eine Wunderblume aus der Mitte eines Feldblumenstrausses. Es war eitel rauschende, gefangennehmende Pracht. Die schon erwähnte Aula, von der man sagen könnte, sie sei überladen, wenn nicht die Gliederung ihrer Formen eben bis in's Kleinste einem Schönheitsgipfel zustrebte, war der reizendste Platz für die interessanteste Begebenheit. Den Mittelpunkt der Hauptquarwand bildet das vielbesprochene Bild von Keller aus Karlsruhe. Die hohe Göttin, der heute geopfert wird und deren Hochburgen ein, Heidelberg ist, zieht auf in einem mit blagelben Pferden bespannten Götterwagen, gefolgt von den Mägen der Hochschule u. s. w. Außer diesem Bilde füllen noch andere allegorische Bilder und Erzählwerke die Wand. Vor dieser nun baut sich in dreifacher Reihe von Sitzplätzen eine Halbpore auf, welche, gefüllt mit Würdenträgern der Wissenschaft, dem davor befindlichen Thronessell des Großherzogs einen angemessenen Hintergrund gibt. Vor diesem Plaze des regierenden Herrn und Rector magnificentiſſimus stand eine purpurbedeckte Tafel, auf welcher Inſignien mancher Art Platz fanden. Doch, es tönen Fanfaren. Unter Vorantritt zweier, Goldstäbe tragender Hofdiener und verschiedener Hofbeamten trat der Großherzog ein. Unmittelbar mit ihm der Kronprinz des deutschen Reiches und die Großherzogin von Baden. Die beiden hohen Herren waren in Generals-Gala-Uniform. Die schöne Großherzogin trug ein blaues, reich mit gelb angehauchten Spitzen geschmücktes Schleppkleid. Großherzog einerseits und Kronprinz nebst der höchsten Dame saßen sich einander gegenüber. Zwischen ihnen so viel Platz, daß die Deputirten, je nach Aufruf, die rechts und links vom Großherzog ausgebauten Nebensitze betreten konnten.

Als sich die drei hohen Personen niedergesetzt hatten, begann ein Festgeſang unter Posaunenbegleitung. Dann erhob sich der Großherzog und mit ihm die ganze illustre Versammlung, welche den großen Saal bis auf den letzten Platz füllte. Der Großherzog las mit klarer Stimme und mit überaus sympathischem Tone folgende Ansprache: Durchlauchtigster Kronprinz, höchste, hohe, verehrte Gäste: Als mein erhabener Ahn, der unvergessliche Karl Friedrich, in den Tagen da das Schwert allein zu gelten schien, in hoher Gesinnung und klarer Erkenntniß dessen was dem Staatswesen dauernd frommt, der Universität neues Leben einhauchte, ein wahrer zweiter Gründer derselben, erklärte er: „Rector der Universität wollen wir selbst sein und unseren Nachfolgern in der Kur diese Würde hinterlassen.“ In meiner Eigenschaft als Rector der Hochschule begrüße ich heute an dem stolzen Tage, welcher die fünfshundertjährige Jubelfeier der ältesten Universität einleitet, die glänzende Versammlung, die uns die Ehre und die Freude erweist, an dem bedeutungsvollen Feste theilzunehmen. — Nach schöner weiterer Auseinandersetzung und „einem Glückwunsche aus bewegtem freudigen Herzen“ fuhr Se. Königl. Hoheit fort: In Erinnerung an das heutige Jubelfest und als Zeichen meines fürstlichen Dankes übergebe ich der Universität diese Medaille und Kette, welche der jeweilige Protector als Auszeichnung tragen soll. Der zeitige Protector Geh. Rath Becker trat näher, beugte ein Knie und ward durch Se. Königl. Hoheit mit dem Ehrenzeichen geschmückt. — Der Schluß der Rede des fürstlichen Rectors lautete: Möge der Ruperto Carola unter dem Schutze meines Hauses, der großen Vergangenheit würdig, eine herrliche Zukunft beschieden sein. Das walle Gott!

Dann erhob sich der Kronprinz des deutschen Reiches und überbrachte in vortrefflichen Worten den Gruß des Kaisers. Es würde zu weit führen, den Wortinhalt hier wiederzugeben. Wie gewöhnlich in den krongprinzlichen Reden wurde das ganze deutsche Vaterland betont. Als vor neunzehn Jahren Seine Kaiserliche Hoheit auf dem Jubelfeste der Universität Bonn das Wort ergriff, hat schon ein ähnlicher Ausdruck die Herzen aller Anwesenden erquickt und damals lagen solchen Worten doch noch nicht die Thatfachen von 1870 und 71 zu Grunde.

Morgen ausführlicher über die Einzelheiten und den Verlauf des vornehmen und durch so viele fesselnde Momente hervorragenden Theiles vom Festprogramm dieser Hochfeier.



### Bekanntmachung.

Am Freitag den 6. d. Mts. Vormittags 9 Uhr sollen in der Infanterie-Kaserne eine Anzahl alter Utensilien: Lampen, Wäsche-Ausschnitte u., Ofen und Baumaterialien gegen Baarzahlung meistbietend verkauft werden.

Wiesbaden, den 2. August 1886.  
Königl. Garnison-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Montag den 9. August Vormittags 9 Uhr findet die Versteigerung der diesjährigen Obstnutzung an den Exerzierplätzen der Schiersteinerstraße statt.

Die Bedingungen werden an Ort und Stelle bekannt gemacht.  
1. Bataillon Hess. Füsilier-Regiments No. 80.

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 5. August c. Vormittags 9 Uhr werden in dem „Römer-Saale“, Dohheimerstraße 15 hier, aus einer Concursmasse

8 große Spiegel in Goldrahmen, 3 ovale in Goldrahmen und ca. 30 in schwarzen Rahmen verschiedener Größe öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Spiegel sind sehr schön und aus sehr gutem Geschäft.  
Wiesbaden, den 2. August 1886.

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

### Bekanntmachung.

Wir bringen wiederholt zur öffentlichen Kenntniß, daß zur Wiederfüllung an hiesigem Mineralbrunnen nur ganz rein gehaltene, sog. alte Krüge mit dem Niederfelterer Brunnenzeichen (A. E. 2610)

Der Preis wiedergefüllter Krüge beträgt per 100 Stück loco Brunnen hier Mt. 7.—, franco hiesigem Bahnhof „ 7,50.

Zugleich geben wir bekannt, daß von jetzt ab wiedergefüllte Krüge nicht mehr mit einer Kapfel versehen werden.

Das einzige Erkennungszeichen der Echtheit des in den wiedergefüllten Krügen befindlichen Wassers als Niederfelterer bildet fernerhin das auf dem Kopfe des des Stopfens angebrachte, hierneben abgebildete Brandzeichen.

Niederfelters, im Juli 1886. 5461  
Königl. Brunnen-Comptoir.

### Versteigerungs-Anzeige.

Freitag den 6. August Vormittags 10 Uhr werde ich auf Antrag des Rechtsanwaltes Herrn Dr. Sichel in Mainz, als Verwalter der Friedrich Cornelius'schen Concursmasse daselbst, in dem Hause Stiftstraße No. 9 zu Mainz:

10 kräftige Arbeitspferde, zu jedem schweren

Fuhrwerk sich eignend,

6 Kollwagen zum Ein- u. Zweispännig-Fahren,

7 vollständige Weinwagen,

2 Steinwagen, 10 Kastenkarren, 3 Vollerkarren,

2 Karren mit Wasserfaß, 3 Doppelkarren,

19 Bindketten,

1 Paar Schrotbäume, eine Parthie Werthholz,

8 Paar Doppel- und 16 Einspänner-Pferde-

geschirre, 1 Hackelschneidmaschine, 1 Rüben-

brockelmaschine, 1 Schubkarren, 7 Stück-

Fässer und 4 Halbstück-Fässer, 3 Schmier-

böcke, eine Parthie Torfstreu,

sowie

3 compl. Möbel-Transport-Wagen

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.

Benutzt wird, daß die Versteigerung bestimmt stattfindet.

Mainz, den 3. August 1886. (N. 17698)

Noebus, Groß. Gerichtsvollzieher.



### An die Bewohner der Stadt Wiesbaden.

Zur Verhütung des Wanderbettelst hat sich auch in unserer Stadt ein Verein gebildet, welcher eine sogenannte Natural-Verpflegungs-Station eingerichtet hat. Die segensreichen Wirkungen dieser Stationen liegen, obwohl letztere eine Institution der neuesten Zeit sind, schon jetzt klar zu Tage, und haben die Bestrebungen derselben überall im deutschen Vaterlande die volle Anerkennung und thatkräftige Unterstützung gefunden. In der hiesigen Station erhalten die ankommenden Wanderer Beköstigung und Nachtlager; zum Entgelt hierfür sind dieselben gehalten, im Verhältnis zu der gewährten Unterstützung Arbeitsdienste (Zerkleinern von Holz, Steine klopfen, Feld- und Grundarbeiten u. s. w.) zu verrichten, außerdem werden die Arbeitskräfte von der Station bereitwillig an Arbeitgeber in der Stadt zu den verschiedenartigsten Dienstverrichtungen gegen mäßigen Lohn, zahlbar an die Station, abgegeben. In den derzeitigen Räumen der Station, Platterstraße 2 (Herberge zur Heimath) liegt eine Arbeitsnachweisungsliste auf, und bitten wir, die Geschäfts- und Fabrik-Herren dahier durch Annahme von Arbeitskräften unser Unternehmen thatkräftig zu unterstützen.

Gleichzeitig geht an alle Bewohner Wiesbadens die angeregteste Bitte, künftighin unter keinen Umständen irgend welche Gabe an Wanderer (Handwerksburschen) zu verabfolgen, da nur auf diese Weise die Erreichung des humanitären Zweckes der Stationen, welcher hauptsächlich in der sittlichen Einwirkung auf die Wanderer besteht, gesichert ist.

Endlich glauben wir keine Fehlbite zu thun, wenn wir uns, an den mildthätigen Sinn der hiesigen Bewohner wendend, um gütige Zuwendung von Gaben (auch Kleidungsstücke sind willkommen) an die Station ergebenst ersuchen, welche von den Unterzeichneten und dem Hausvater der Herberge zur Heimath entgegen genommen werden.

Wiesbaden, im Juli 1886.

Der Vorstand der Natural-Verpflegungs-Station.

|                        |               |                    |
|------------------------|---------------|--------------------|
| Der Vorsitzende:       | Der Cassirer: | Der Schriftführer: |
| Hess,                  | C. Hensel,    | Kaiser,            |
| Zweiter Bürgermeister. | Buchhändler.  | Hauptmann a. D.    |

### Patek, Philippe & Co. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei  
Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,  
Wiesbaden, kleine Burgrstraße 9. 98

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet. Maschine neuester Construction. 100

### Saulbrunnenstraße 2 im Vaden.

Häfuergasse Wilh. Frohn, Häfuergasse No. 9.

Bringe hiermit mein Lager fertiger

### Herren-, Damen- und Kinderstiefel und Schuhe

von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung. 15299

### Französische Betten,

zwei Stück (polirte) mit Kopfaarmatzen, sowie zwei lackirte Bettstellen mit Sprungrahmen und Seegrasmatten billig abzugeben bei  
Jos. Bindhardt, Tapezierer,  
3650 Louisenstraße 31.

Das nunmehr 18 Jahre so beliebte, trotz aller Nachahm. unübertroffene Haarwasser v. Retter, München (staatl. gepr. und begutachtet), w. statt Del od. Pomade tägl. gebraucht bestens zu empfehlen ist. z. h. u. 40 Pf. u. Mt. 1,10 bei L. Schild, Langg. 3. u. C. Brühl, Wilhelmstr. 36. 201

Rechtes Eau de Cologne zu haben  
alte Colonnade 44. 4438



## Weinstube „Zum Johannisberg“,

5 Langgasse 5.

Vorzügliche billige Weine, verbunden mit guter Küche.  
Speisen à la carte. J. Sinss. 11539

## Aechtes Culmbacher Bier

im Garten von C. Zinserling,  
31 Kirchgasse 31. 1391

## Wirthschaft Marstraße 4.

Bringe meinen Freunden und Gönnern meine Wirthschaft in empfehlende Erinnerung. Für ein gutes Glas Apfelwein, Bier und ländliche Speisen ist bestens Sorge getragen. Achtungsvoll W. Michel. 3654

## Restaurant Schützenhaus

unter den Eichen.

Empfehle meine schattigen Baldterrassen unter Zusicherung guter und preiswürdiger Speisen und Getränke; besonders empfehle einen vorzüglichen Apfelwein. 4227 Chr. Eduard Berges, Restaurateur.

## Barletta (ital. Rothwein)

per Flasche 95 Pf. (ohne Glas), bei 6 Flaschen 90 Pf., empfiehlt Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

## Neue Cervelatwurst

empfehlen C. Reppert, 5256 Adelsheidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Aechte Frankfurter Würstchen, jeden Tag frisch, neues Mainzer Sauerkraut, neue Grünern empfiehlt billigt 5025 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Alle Sorten Zucker in besten Qualitäten zu den billigsten Preisen, sowie Einmach-Essig und sonstige Artikel zum Einmachen in nur bester Qualität empfiehlt Louis Kimmel, 4466 Ecke der Röder- und Nerostraße.

M. 4.40 100 Stück 1<sup>a</sup> Eier M. 4.40

empfehlen Fr. Heim, 5172 Ecke der Wörthstr. 2a, 30 Dohheimerstr. 30, Thoreingang.

## Gelegenheitskauf.

Eine elegante, eichene und eine matt-nußb. Speisezimmer-Einrichtung, eine matt und blanke Schlafzimmer-Einrichtung und eine elegante schwarze Salon-Einrichtung sind billig abzugeben bei 4927 H. Markloff, Mauergasse 15.

Neue Küchenschränke, Kleiderschränke, Bettstellen sehr billig zu verkaufen Nerostraße 28. 490

Aus meinem reichhaltigen Lager in

## Cigarren

sind meine Specialitäten:

La Representation p. St 7 Pf., p. 100 St. Kistchen M. 6.—,  
La Patria . . . . . 6 . . . . . 5.50,  
La Hacienta . . . . . 5 . . . . . 4.50,

als außerordentlich preiswerth zu empfehlen und ich lade zu einem Versuch höflichst ein. 3689 J. Rapp, Goldgasse 2.

Berlin-Medaille Bronzene Ausstellungs-Medaille Große Medaille  
Wien 1873. Düsseldorf 1880. Philadelphia 1876.

Gegründet 1836.

## Aechter Weinessig.

Specialität

der Rheinischen Senf- & Weinessig-Fabrik von

Theodor Moskopf in Fahr bei Neuwied a. Rh., gibt dem Salat einen besonderen Wohlgeschmack, eignet sich besonders als

## Einmach-Essig

(bekannt durch vorzüglichste Haltbarkeit)

und ist zu haben bei:

|       |                   |       |                     |
|-------|-------------------|-------|---------------------|
| Herrn | Ch. W. Bender.    | Herrn | Carl Kilian.        |
| "     | Ed. Böhm.         | "     | F. Klitz.           |
| "     | W. Braun.         | "     | Wilh. Knapp.        |
| "     | Gg. Bücher.       | "     | Aug. Kortheuer.     |
| "     | J. C. Bürgener.   | "     | Gg. Mades.          |
| "     | H. Burkhardt.     | "     | E. Moebus.          |
| "     | A. Cratz.         | "     | A. Mosbach.         |
| "     | Aug. Engel, Hofl. | "     | Ph. Nagel.          |
| "     | P. Freihe.        | "     | J. Nauheim.         |
| "     | Fr. Frick.        | "     | Hch. Pfaff.         |
| "     | Ph. Gemmer.       | "     | L. Pomy.            |
| "     | B. Gerner.        | "     | C. Reppert.         |
| "     | Val. Groll.       | "     | J. M. Roth.         |
| "     | F. Günther.       | "     | A. Schirg. C. Seel. |
| "     | Aug. Helfferich.  | "     | Fr. Strasburger.    |
| "     | P. Hendrich.      | "     | Jac. Urban.         |
| "     | Gustav von Jan.   | "     | J. W. Weber.        |
| "     | W. Jung.          | "     | Fritz Week.         |
| "     | Christ. Keiper.   | "     | J. B. Weil.         |
| "     | J. C. Keiper.     | "     | Ad. Wirth. 131      |

Gemüse- u. Fleischbretter, sowie Holz-Küchen-empfehlen zu billigstem Preis geräthe aller Art

C. Fischer, Gebrauchs-Artikel-Bazar, 896 14 Mehrgasse 14.

## Mainzerstraße 40

sind in der Bel-Etage die Möbel aus 4 Zimmern und Küche, bestehend in nußbaumenen, französischen Betten, Kleiderschränken, Kommoden, ovalen und viereckigen Tischen, Secretären, Spiegeln, Consolen, Dienstbotenbetten, Chaises-longues, Stühlen, Waschkommoden, Nachttischen mit Marmorplatte, Blumentisch, einem feinen, schwarzen Salon-Verticow, sehr feinen Bildern (Delgemälde), Vorhängen mit Gallerien, Rouleaux, einzelnen Bettwerk, Teppichen, Küchenschrank, Bügelstisch, Waschküchen, Gartengeräthen, Regulator u. s. w., sehr billig abzugeben.

Die Möbel sind Nußbaum und Mahagoni.

Der Eingang ist durch das große Thor. 3512

Eine schöne, neue Halle in Eifarbenanstrich, 4 Meter breit, 9 Meter lang, billigst abzugeben. Näh. Exped. 1204



# Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer  
pro Herbst und Winter 1886/87.

| Bei Flaschen                          | 12    | 25     | 50     | 100    | p. Ochoff<br>ca. 510 Fl. |
|---------------------------------------|-------|--------|--------|--------|--------------------------|
| 1884r Côtes supérieures               | Mk. 9 | Mk. 18 | Mk. 35 | Mk. 68 | 190                      |
| 1883r Bégadeau                        | 10    | 20     | 39     | 76     | 210                      |
| 1878r Bibian Moulis                   | 12    | 25     | 46     | 90     | 260                      |
| 1883r Médoc                           | 12    | 25     | 48     | 95     | 275                      |
| 1878r Bourgeois Cussac                | 14    | 27     | 52     | 100    | 295                      |
| 1881r St. Julien                      | 18    | 35     | 68     | 132    | 380                      |
| 1883r St. Estèphe                     | 19    | 37     | 72     | 140    | 410                      |
| 1878r Libéral Pauillac                | 20    | 39     | 76     | 150    | 440                      |
| 1880r Château Talbot St. Julien Médoc | 24    | 47     | 92     | 180    | —                        |
| 1875r Dulamont Blanquefort            | 27    | 52     | 100    | 200    | —                        |
| 1874r Château Léoville                | 36    | 70     | 135    | 260    | —                        |
| 1881r Mondon Aussenau Pauillac        | 40    | 78     | 150    | 295    | —                        |
| 1875r Château Prieuré Cantenac        | 45    | 90     | —      | —      | —                        |
| 1875r Château La Rose                 | 60    | 115    | —      | —      | —                        |
| 1874r Château Lafite                  | 108   | —      | —      | —      | —                        |

Garantie für reine, ungegypste Weine, von ausschliesslich ersten vorzüglichen Häusern.

Hochachtend

**Jacob Stuber, Weinhandlung,**  
3 Neugasse 3.

2443

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich  
meinen 1881er

## Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas  
als vorzügliches Tischwein. Reinen 1883er, ebenfalls  
eigenes Wachsthum, gebe ich à 50 Pfg. per Flasche ab  
und empfehle als feinere und feine Weine:

| ohne Glas            | ohne Glas            |
|----------------------|----------------------|
| Laubenheimer R. —.80 | Geisenheimer R. 1.40 |
| Deidesheimer —.90    | Rüdesheimer —.160    |
| Erbacher —.1.—       | Ranenthaler —.1.90   |
| Kiersteiner —.1.10   | Ranenth. Berg —.2.40 |
| Hochheimer —.1.30    | u. f. w. u. f. w.    |

Weine in Gebinden von 25 Liter an, à 50 Pfg. per  
Liter an, liefere jedes Quantum, auch nach auswärts.

3303 **J. Rapp, Goldgasse 2.**



## Griechische Weine

der Firma

**Friedr. Carl Ott in Würzburg.**

Per große Flasche  
incl. Glas.

|                                 |   |              |
|---------------------------------|---|--------------|
| Camarite, herber Rothwein       | 1 | Mark 80 Pfg. |
| Mont Enos, herber Weisswein     | 1 | " 70 "       |
| Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein | 2 | " — "        |
| Moscato, vorzügl. Süßwein       | 2 | " — "        |
| Matrodaphné, vorzügl. Süßwein   | 2 | " 20 "       |

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von  
2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

3544 **E. Rudolph, Weißstraße 2.**

## Neues Mainzer Sauerkraut

eingetroffen. **J. C. Kelper, Kirchgasse 44. 5563**

26 Centralstellen auf dem Continent.

Goldene Medaillen.



Wien und Hannover.

Spanischer Vermouth di Torino, Cognac,  
englische Spirituosen etc.

Niederlage für Wiesbaden bei Herrn **Georg  
Bücher**, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstrasse.  
Verkauf in 1/1 und 1/2 Flaschen zu **Original-  
preisen**. Preis-Courante gratis und franco. 13749

The Continental

## Bodega Company,

Filiale: Frankfurt a. M.,  
Gesellschaft zur Einführung  
ihrer **garantirt  
reinen**, direct  
importirten Südweine,

als:

**Portwein**, roth und weiss,  
**Sherry**, Malaga, roth  
und weiss, **Madeira**, Tar-  
ragona (Landwein), roth  
und weiss, **Marsala**.

**Bordeaux-Rothwein**, stets versandtfähig,  
absolute Güte, Alter  
verbürgt, à Lit. ob. Fl. 90, 110, 125 Pfg. offer. als Specia-  
lität **Rüfer Item, Seppenheim, B. 15870**

Der beste Sanitätswein ist **Hofer's** medicinischer

## Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen  
Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder**,  
**Frauen**, **Reconvalescenten** etc. anerkannt. Preis per  
1/1 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben  
in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein  
in **Dr. Lade's** Hofapotheke. 227

Ich empfehle einen sehr guten, reinen

## Cognac per Flasche 2 Mk. 50 Pfg.,

feinere und ältere Sorten per Flasche 3, 4, 5 und  
6 Mk. **Louis Schild, 3 Langgasse 3. 4122**

## Vorzügliches Culmbacher Exportbier,

**Frankfurter Export- und Lagerbier** aus **Henrich's**  
Brauerei in Frankfurt a. M. in 1/1 und 1/2 Flaschen empfiehlt  
die **Flaschenbier-Handlung** von  
1111 **Wilh. Loos, Walramstraße 1.**

## Leichtlöslicher Cacao

von **Jordan & Timaeus,**

**Jose p. Wid. 2 Mk. & 2 Mk. 40 Pfg.,**  
empfehlen **Chr. Kelper, Webergasse 34. 17666**

## Bleibtren-Kaffeemehl,

als anerkannt vorzüglicher Kaffeezusatz,  
empfehlen per Packet à 8 und 10 Pfg.

**J. Schaab,**

4817

Ecke der Markt- und Grabenstraße, sowie Kirchgasse 27.

## Langnese's Biscuits

in stets frischer und reichhaltiger Auswahl zu haben bei

**F. Frick,**

**Oranienstrasse 2.**

4070



# Zu 40 Pfg. per Meter

verkaufe ich sämtliche  
**Kleider-Cattune**  
ohne Unterschied der Qualität.

3790

H. Schmitz, Michelsberg 4.

## Umzugshalber

verkaufe weit unter Einkaufspreis:

**Chenille-Châles,  
seidene Tücher,  
wollene Tücher.**

W. Thomas,

11 Webergasse 11.

267

**Buß, Damen- und Kinder-Garderobe,**  
feinste Arbeit, zu billigsten Preisen kleine Webergasse 10,  
Barterre links. 5388

## Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten, Plombiren etc. Sprech-  
stunden von 9—12 und 2—6 Uhr.  
5588

O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.

## Zum Lindwurm.

Roman von D. Renz.

(55. Forts.)

„Laß alle persönlichen Bemerkungen,“ Olberg, hat der Freund, „sondern erzähle lieber. Weiß Gott — wenn ich auf diese Sache komme — es ist um aus der Haut zu fahren!“

„Also höre zu,“ begann Olberg, ein frisches Seidel ergreifend und dem Kameraden zutrinkend. „Gestern Abend war Bruder- und Schwesterabend in der Loge, und zu diesem hatte mich der Justizrath eingeladen. Er sagte aber gleich, Dich dürfte er aus bekannten Gründen nicht auffordern, sonst würde er es jedenfalls gethan haben. Nun, und dort ließ ich mich dem Herrn Stadtrath vorstellen.“

„Und seiner Tochter?“ forschte der Adjutant.

„Secundum ordinem, alter Freund; unterbrich mich nicht immer. Wir befanden uns also gerade in der Nähe des famos arrangirten Buffets, und so holte denn der Justizrath eine Flasche Wein und wir setzten uns zu einer regelrechten kleinen Kneiperei hin und erzählten allerlei Schnurren. Herr Carstens war sehr aufgeklopft, wie ich ihn nie gesehen habe, und gestand offen ein, daß er den bunten Rock im Frieden nicht gut leiden könne, mußte aber zugeben, daß doch hin und wieder recht tüchtige geniale Menschen in ihm stecken. Er schwärmte besonders für Blücher und Scharnhorst und sagte schließlich: „Aber der Krieg macht erst solche Männer, im Frieden kommen sie nicht vor.“ — Ich bestritt dies und erwiderte: „Auch der Friede bietet dem Offizier vielfache Gelegenheit, sich zum geistig bedeutenden Menschen auszubilden, wenn er nur will; namentlich unter der jüngeren Generation gibt es heutzutage Leute, die Vorzügliches leisten, in practischer wie in theoretischer Richtung; unser Bataillon hier könnte als Beispiel dienen!“ — Und als Herr Carstens nun lachte, pflichtete der Justizrath mir bei, der mich laufen hörte und sagte: „Nein, nein, Herr Lieutenant Olberg hat recht.“ —

„Da wäre ich doch neugierig,“ meinte nun der Stadtrath, „wen Sie nennen werden vom hiesigen Offizier-Corps.“ — Ich mußte nun auch lachen und sagte: „Ich spreche durchaus nicht etwa von mir, wie Sie vielleicht denken, ich will nicht für ein Licht gehalten werden und bleibe ohnehin nicht mehr lange im Dienst; aber wenn Sie Namen wissen wollen, so nenne ich Ihnen in erster Reihe unseren Adjutanten.“

„Du bist ein Schelm,“ warf Dieser lachend ein.

„So dachte wahrscheinlich Herr Stadtrath Carstens auch,“ fuhr Olberg fort, „denn er stand plötzlich auf und ließ uns sitzen; wie der Justizrath meinte, wäre ich ein Bißchen zu deutlich geworden. Aber nach fünf Minuten kam der Herr zurück und sagte: „Der erste Stand in der Welt ist und bleibt der Kaufmannsstand.““

„Da haben Sie vollkommen recht, Herr Stadtrath,“ pflichtete ich bei. „Der Kaufmann ist seit Urzeiten der Pionier der Bildung des menschlichen Geschlechts gewesen, er hat uns neue Welten erschlossen, hat Künste und Wissenschaften begünstigt und die Hindernisse ihrer Entwicklung mit der Macht des Geldes beseitigt. Aber der Krieger war unbedingt notwendig, das Errungene zu schützen und die Wege dahin zu sichern. Von den ältesten Zeiten bis herab in's späte Mittelalter sah man sogar sehr häufig Kaufmann und Krieger in einer Person vereinigt; denken Sie z. B. an die zahlreichen Fehden der großen Hansestädte mit den Dänen, an die Kämpfe der Hamburger mit den Vandalenbrüdern der Nordsee. — Jetzt ist dies natürlich anders geworden, die Stände haben sich überhaupt mehr abgegrenzt gegeneinander, aber die Zuhörigkeit von Kaufmann und Krieger sollte schon aus Pietät für eine große Vergangenheit mehr kultivirt werden, und darauf stoße ich mit Ihnen an, Herr Stadtrath!“

„Na, er lächelte zwar ein Bißchen sauer, stieß aber mit mir an und gab mir die Hand; und indem kam das Fräulein Tochter und ich ließ mich ihr vorstellen, als ob wir uns im Leben nicht gesehen hätten. Und da das Eisen einmal heiß war, hat ich den alten Herrn, das Fräulein zu Tische führen zu dürfen. Der Justizrath saß dabei und greinte, wie ein eben proclamirter Schützenkönig; aber es wurde gestattet und wir dürften Platz nehmen zwischen den beiden alten Herren, so, daß Fräulein Villa neben dem Justizrath und ich neben Herrn Carstens saß; Mutter Resemann war natürlich auch vorhanden und saß uns gegenüber nebst Tochter und Schwiegerjohn. Sie freute sich augenscheinlich über ihr jugendliches Vis-à-vis, welches in dem Perlenschmuck der Mutter, wie sie uns nachher sagte, der Verstorbenen so täuschend ähnlich sei, daß die alte Dame sich Jahre zurückversetzt glaubte. — Nun, der gute Wein that ein Uebriges und, ich muß gestehen, mein Herr Nachbar gefiel mir ganz gut. Als wir uns erhoben und ich mit Fräulein Villa zum ersten Walzer antreten wollte, hörte ich den alten Herrn sagen: „Ein recht charmanter junger Mann.““

„Aber das ist ja eine bekannte Thatsache, bester Olberg,“ bat Flissen, „erzähle mir lieber etwas von Fräulein Villa.“

„Wenn ich das thäte,“ erklärte der Andere feierlich, „so riskirte ich, daß Du total eifersüchtig würdest, denn ich muß bekennen, ein reizenderes Geschöpf habe ich noch nicht gesehen. Sie tanzt wie eine junge Göttin und ihre Unterhaltung ist von einer entzückenden Naivität. Wenn Du nicht der Bevorzugte wärst, so sollten mich keine tausend — hm —“

„Ruhig, Olberg, laß den Blödsinn,“ sagte Flissen ernst. „Habt Ihr gar nicht von mir gesprochen?“

„Natürlich!“ versicherte der Kamerad, „erst recht! Gleich in der ersten Tanzpause fing ich an von Dir zu erzählen, denn bei Tische war es nicht möglich; und später, im Cotillon, haben wir nur von Dir gesprochen, und sie plapperte ganz offen aus, wie ihre Lage sei, und daß sie ihrem Vater hat das Wort geben müssen, jeden Verkehr mit Dir zu meiden, denn sonst hätte er sie Gott weiß wohin geschickt.“

„Das arme Kind,“ seufzte der Adjutant.

„Unsinn!“ rief Olberg, „sie ist jedenfalls couragöser als Du. Sie erzählte mir dann auch, daß sie zwar fest entschlossen wäre, ihrem Alten das Versprechen zu halten, daß sie ihm aber zugleich gesagt habe, sie ließe nicht von Dir, wenn Du sie nicht verließest.“

„Auf mich kann sie Häuser bauen, Olberg!“ versicherte Flissen entzückt, „eher gebe ich mein Leben auf, als das Mädchen, das herrliche Mädchen.“

(Fortf. folgt.)